

1000 Sitz- ungsstunden geleistet

Am letzten Freitag im August fand das traditionelle Essen aller Kommissions- und Arbeitsgruppenmitglieder sowie der Delegierten statt. Der Gemeinderat lädt alle zwei Jahre ein.

Bilder: Iris Oberle

IRIS OBERLE • «Mehr als eintausend Stunden Sitzungen pro Jahr leisten die Kommissions- und Arbeitsgruppenmitglieder sowie die Delegierten. Die Vor- und Nachbereitungsstunden sind hier nicht mitgerechnet. Das ist sehr beeindruckend!» Mit diesen Ausführungen begrüßte Michael Litscher die über 40 Angemeldeten zum diesjährigen Essen. Der Gemeindepräsident lobte die Anwesenden für ihren «stillen» Dienst an der Bevölkerung. «Vielleicht nimmt man eure Arbeit nicht so stark wahr, weil ihr im Hintergrund wirkt. Dennoch ist sie enorm wertvoll, sind es doch die Vorbereitungen für Diskussionen oder gar Entscheidungen. Dessen ist sich der Gemeinderat bewusst und möchte dafür danken. Kommissionsarbeit ist vielfältig und spannend, doch ihr alle habt daneben Verpflichtungen, Familie, Beruf, seid in Vereinen tätig. Ihr opfert einen Teil eurer Freizeit zum Wohle der Bevölkerung. Danke!»

BURGER OHNE BEILAGEN UND KEIN SCHUTZKONZEPT

Michael Litscher blickte auf das Essen vor zwei Jahren zurück. Wir erinnern uns: die Pandemiezeit. «Wir mussten ständig das Schutzkonzept anpassen. Auch für diesen Anlass. Heute gilt das Gegenteil: Abstand nur wenn nötig, so viele Personen an einen Tisch wie möglich, eine Vermischung der Tischgruppen

- 01 Titelgschicht
- 03 Gmaand
- 16 Kanto ond Land
- 18 Veschides
- 31 Kurzgschicht
- 32 Verein
- 34 Schuel
- 35 Kirche
- 37 Lesezeichen
- 38 Neus us de Gmaand



Michael Litscher begrüßte über 40 Mitglieder aus Kommissionen, Arbeitsgruppen oder als Delegierte

ist ebenfalls erwünscht. Und das Desinfektionsmittel nehmen wir heute nicht zum Einreiben.» Statt selber zu «kochen» wie an den letzten beiden Anlässen briet André Bühler (der das Quartierlädeli in Zelg-Wolfhalden führt) zusammen mit seinem Team unterschiedliche Burger, Speck, Randen und Ananas. Dazu gab es verschiedene, leckere Brötchen und feine Saucen. Ganz ohne Beilagen.

DREIMAL 10, EINMAL 20 JAHRE TÄTIGKEIT GEEHRT

Nach dem feinen z’Nacht folgte die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Erika Goertz wurde für zehn Jahre Wasser-/Abwasserkommissionsmitgliedschaft gedankt. Ebenfalls zehn Jahre mit dabei sind Martin Frischknecht als Stimmzähler und Heinz Künzler bei der Wasser-/Abwasserkommission. Ganze zwanzig Jahre ist Markus Friedauer bereits Stimmzähler und hat wohl über 100 Abstimmungen hautnah miterlebt. Auch Peter Schmid stand sage und schreibe, 21 Jahre von 2002 bis 2023, im Dienste der Strassenaufsichtskommission.

Ein leckeres Dessertbuffet rundete den Abend ab, der für viele noch lange nicht vorbei war.



Musste man vor zwei Jahren mit Hochprozentigem die Hände desinfizieren, genoss man diesmal den Schnaps in seiner eigentlichen Bestimmung



Erika Goertz ist schon seit zehn Jahren bei der Wasser-/Abwasserkommission mit dabei



Zusammenrücken erwünscht: Die Eingeladenen freuten sich über einen geselligen Abend

Cirilla Wüthrich wurde 90 Jahre alt

Ein sensationeller Jahrgang ist der 1933-iger. In Walzenhausen gibt es gleich 13 90-Jährige, eine davon ist

Cirilla Wüthrich-Jenal, ehemalige Wirtin des Restaurants «Sonnenberg». Bild: Isabelle Kürsteiner



Knapp 60 Jahre wohnt Cirilla Wüthrich-Jenal in Walzenhausen

ISABELLE KÜRSTEINER • Das Telefon läute schon den ganzen Tag, erzählt Cirilla Wüthrich-Jenal beim Gratulationsbesuch des Gemeindepräsidenten. Gemeinsam blicken sie in die Vergangenheit zurück. Sie ist in Samnaun mit zwei weiteren Geschwistern auf einem Bauernhof aufgewachsen. Heute sei ihr Elternhaus durch einen Neubau ersetzt worden. Weil im «Züribiet» bereits eine Frau aus Samnaun arbeitete, bekam auch Cirilla Wüthrich dort eine Arbeitsstelle als Küchenhilfe im Verpflegungsbetrieb des Schweizer Verbands für Volksdienst (SV).

70 JAHRE WEG VON SAMNAUN

Dort lernte sie ihren Mann Walter kennen und lieben. 1959 folgte die Hochzeit, danach drei Kinder, zwei Mädchen und ein Junge. Wie aber kamen sie nach Walzenhausen, so die Frage von Michael Litscher. «Über's koche», antwortet die Jubilarin. Nach einem Unfall ihres Mannes – er arbeitete als Bahnwagen-Kontrolleur – suchten sie ein Restaurant, denn Cirilla konnte ja sehr gut kochen. Deshalb sahen sie sich verschiedene Betriebe, welche in der Wirtin Zeitung ausgeschrieben waren in Wald, Davos und Walzenhausen an. Sie entschieden sich für den letzten Standort und zogen 1965 ins Appenzeller Vorderland.

SOZIALES ENGAGEMENT

Das Reich von Cirilla Wüthrich-Jenal war die Küche, aber auch der Jasstisch. Sie kochte und jastete leidenschaftlich und sorgte für ihre Pensionäre wie alt Gebhardshöhe-Wirt Eugen Herzig oder Jakob Künzler, Emil Heinzer und Trudi Niederer. Ihre Spezialität aus der Küche war «Gschnetzlets».

So mancher Gast kam deswegen in den «Sonnenberg». Ihr soziales Engagement, welches ihre Tochter Esther hervorhebt, bezog sich nicht nur auf ihre Pensionärinnen und Pensionäre sondern auch auf den Hund des vormaligen Wirts, einen weissen Spitz. Als sich dieser am neuen Ort in Heiden nicht wohlfühlte, übernahm sie ihn kurzerhand.

Schweizer Verband Volksdienst (SV)

1914 gründete Else Züblin-Spiller die Non-Profit-Organisation «Schweizer Verband Soldatenwohl». Ziel war eine preiswerte und gesunde Kost für Soldaten in alkoholfreien Soldatenstuben. Vier Jahre später wurde in der Maschinenfabrik Bühler in Uzwil die erste Fabrikantine der Schweiz, die durch ein unabhängiges Dienstleistungsunternehmen geführt wurde, eröffnet. Es erfolgten 1920 die Namensänderung des Vereins in Schweizer Verband Volksdienst (SV), 1922 die Eröffnung der ersten Selbstbedienungskantine in der Schweiz, seit 1946 Aus- und Weiterbildungszentrum in Zürich in «Frauenberufen», 1959 der Einstieg in den Dienstleistungssektor, später in das Catering und dann in die Führung von Hotels. Heute ist der SV in den Geschäftsbereichen Gemeinschaftsgastronomie Schweiz, Deutschland, Österreich, Spital- und Heimgastronomie, Eventcatering, öffentliche Gastronomie und Hotel tätig.

Fritz Aeschlimann zum Neunzigsten gratuliert

Am 17. August feierte Fritz Aeschlimann, Grusegg, heute Seniorenwohnheim Lutzenberg, seinen 90. Geburtstag. Bild: Isabelle Kürsteiner



ISABELLE KÜRSTEINER • Erstmals konnte Gemeindepräsident Michael Litscher innerhalb von nur drei Monaten einem Ehepaar zum 90. Geburtstag gratulieren. So geschehen am 11. Mai bei Selma und am 17. August bei Fritz Aeschlimann.

BEI DER REIFLER AG GEARBEITET

Fritz Aeschlimann war das jüngste von sieben Kindern. Er wuchs in Heimberg bei Thun auf und lernte Schlosser mit der Zusatzausbildung Hufschmid. In Winterthur lernte er seine Selma kennen. Damals arbeitete er noch für den Walliser Staudamm Grande Dixence. Danach folgten die Hochzeit und die sofortige Übernahme des Bauerngewerbes von Selmas Eltern in Walzenhausen, nachdem Selmas Vater plötzlich verstorben war. Bald kamen zwei Söhne und etwas später zwei Töchter zur Familie hinzu. Neben der Landwirtschaft arbeitete der Jubilar bis zu einem Gehörsturz bei der Reifler AG. Während jener Zeit fertigte er auch das untere rechte Eingangstor des Friedhofs in kunstvoller Schmiedearbeit. Im Tor ist sein Name zu erkennen und Fritz Aeschlimann ist nach wie vor stolz auf seine gelungene Arbeit. Bei der Reifler AG war Fritz Aeschlimann für die Ausbildung der Lernenden zuständig. Sein erster «Stift» war der Zürcher Ernst Kuhn, sein letzter der Einheimische Willi Steingruber. Nachdem die kleine Firma am Sitz der heutigen Rollenden Werkstatt AG von Michael Menzi aufgegeben wurde und ein Neubau entstand (heute HBB-Gebäude), bekam Fritz Aeschlimann den Ambos geschenkt. Diesem hielt er die Treue. Noch immer steht er auf der Grusegg.

MIT DEM RAPID ZUM EINKAUF

Viel Freizeit blieb neben der Landwirtschaft und der Arbeit bei der Reifler AG nicht. Deshalb gab es die ersten Ferien, so erinnern sich die beiden Töchter der Familie, auf dem Ofenpass in einem Massenschlag. Im Nationalpark wollten

sie Hirsche beobachten, sahen aber keine. Noch hatte Fritz Aeschlimann kein Auto – für die ersten Familienferien liebte er sich das Auto seines Sohnes Fritz aus. Weil sie kein eigenes Auto hatten, fuhren sie jeweils am Freitagabend mit dem Rapid zum Wocheneinkauf in die Migros Widnau. Die beiden Töchter Jeanette und Agnes wurden dabei kurzerhand in je einem Harass auf den Bruggenwagen gesetzt. Die Fahrt begann nach dem Melken und der weiteren Stallarbeit gegen Viertel nach sieben. Meist waren sie dann die letzten Kunden im Abendverkauf und fuhren nach 21 Uhr zurück. Beide Schwestern erklären: «Da sind schöni Ziite gsii!»

HACKFLEISCHKUGELN MIT BOHNEN UND POMMES

Das Essen war für Fritz Aeschlimann immer eine überaus liebe Beschäftigung. Sein Lieblingsessen waren von Selma extra gross gemachte Hackfleischkugeln mit Bohnen und sehr feinen Pommes frites. Danach als Dessert Schwarzwälder Torte. Diese durfte nicht fehlen. So auch nicht zum 90. Geburtstag in Lutzenberg. Die Töchter hatten extra eine mitgebracht. Der Jubilar ruht sich in der Zwischenzeit sehr viel in seinem Lieblingsstuhl aus. Doch als das Mittagessen im Seniorenwohnheim zu duften begann, war Fritz Aeschlimann wach und freute sich über die Besuchenden.



Kurt Tobler ist die gute Seele für den Garten

Er lebte 60 Jahre im Platz, dann zog Kurt Tobler ins Alterswohnheim. Hier ist er die gute Seele für die Pflanzen, denn immer wieder sieht er ein Unkraut, das gerupft werden muss oder er giesst mit dem Schlauch die durstigen Blumen. Bild: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Auch wenn er im Alterswohnheim im Almendsberg lebt, lässt er keinen Sonntagmorgen-Höck im Kiosk aus. Huldi Schreiber fährt ihn hin und zurück. Beim Gratulationsbesuch zum Neunzigsten am 4. September erzählte der Jubilar aus seiner Vergangenheit. Aufgewachsen in Wolfhalden, absolvierte er dort eine Metzgerlehre bei Herzogs im Hinterdorf. Nach acht Jahren auf dem Beruf wechselte er ins Frigaliment nach St. Margrethen, denn die Bezahlung eines Metzgers war damals schlecht. Im Frigaliment arbeitete er vorerst in der Metzgereiabteilung und im Gefrierbereich.

NACH GENÈVE, INS WALLIS UND TESSIN

Dann fehlte dem Frigaliment ein Chauffeur, welcher die Lebensmittel nach Genf, ins Wallis und ins Tessin lieferte. Er wurde angefragt und blieb dem Transportieren treu, nachdem er sich mit seiner Frau besprochen und sie eingewilligt hatte. Die Wochenenden jedoch gehörten der Familie. Manchmal kam noch ein freier Montag hinzu. So konnte er seinem Hobby, dem Singen im Männerchor am Freitagabend frönen. Heute möchte der Jubilar nicht mehr als Chauffeur unterwegs sein: «Hüt isch da e ghetzti Sach ond denn dä Verkehr!» Übrigens, Kurt Tobler fuhr in der ersten Zeit privat einen Töff. Erst nach einem Sturz leistete sich die Familie ein Auto.

61 JAHRE VERHEIRATET

Seine Herzensdame arbeitete im Lebensmittelgeschäft vis-à-vis der Militärküche, in der Kurt Tobler als Küchenchef Dienst leistete. Dort musste er das eine oder andere abholen. Erst auf der Zugfahrt bemerkten die zwei, dass sie in Nachbardörfern – Walzenhausen und Wolfhalden – aufgewachsen waren. 61 Jahre lang waren sie verheiratet und haben vier Kinder. Vier Enkelkinder sind hinzugekommen. Beeindruckt zeigt sich der Gemeindepräsident von der langjährigen Ehe. Kurt Tobler erzählt: «Meine Frau ist



mit 84 Jahren hier im Alterswohnheim gestorben. Wir hatten eine gute Ehe.» Geheiratet hatten sie im «Kappeli». Sie war katholisch, er reformiert. Das gab zu jener Zeit etwas Widerstand. «Wenn du eine gute Frau hast, wieso sie dann verlieren wegen des Glaubens?», unterstreicht Kurt Tobler energisch. «De Herrgott isch jo de gleich.»

HORNIST FÜR DIE FEUERWEHR

In der Feuerwehr war Kurt Tobler Hornist. Das bedeutete in einer Zeit, in der das Handy noch nicht erfunden worden war und erst wenige Haushaltungen Telefonanschlüsse hatten, dass bei Feuer der Alarm mit dem Horn in der ganzen Gemeinde weitergegeben wurde: 3 Mal bedeutete Feuer in Lachen, 4 Mal im Dorf und 6 Mal im Platz. Zum Schluss kommen die zwei auf die Jagd zu sprechen, die gerade am Tag von Kurt Toblers Geburtstag beginnt. Michael Litscher erzählt, dass es dieses Jahr extrem viele Rehe gebe und der Jubilar erinnert sich an einen Fuchs mit einst gar fünf Jungen fast vor seiner Haustüre in der Wiese zum Wald. Dort hat Litscher frühmorgens Rehe gesehen.



- Ihr Spezialist für Wartung + Reparaturen der Marken: Volkswagen, Audi, SEAT, ŠKODA und VW Nutzfahrzeuge
- Verkauf von Jahreswagen + Occasionswagen
- Pneuservice + Räderhotel
- stop+go mobil! Die kostenlose Mobilitätsversicherung für alle Marken
- Service + Reparatur sämtlicher Marken



Garage Steingruber GmbH

Aeschi 1091, 9428 Walzenhausen
Telefon 071 886 40 50
Telefax 071 886 40 51
info@garage-steingruber.ch
www.garage-steingruber.ch

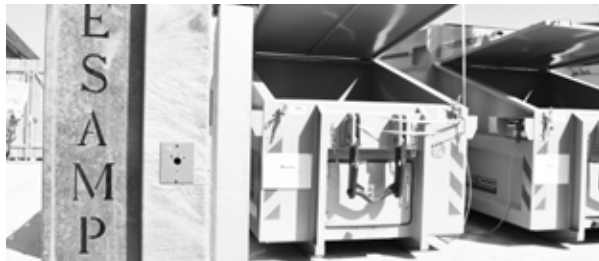
DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Wertstoffsammelstelle ab 1. Januar 2024 auch für das Gewerbe Walzenhausen zugänglich | Bei der Wertstoffsammelstelle Almendsberg können diverse Wertstoffe und Gebührensäcke fachgerecht entsorgt werden. Dieses Angebot ist heute nur für Privatpersonen nutzbar, was sich per 1. Januar 2024 nun ändert.

Bei der Sammelstelle beim Werkhof können verschiedenste Wertstoffe und KVR-Gebührensäcke entsorgt werden. Die Nutzung dieses Angebots beschränkte sich bis anhin auf die Gemeindebevölkerung, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Gäste von Ferienliegenschaften. Die Kosten sind durch eine Abfallgrundgebühr gedeckt. Die Strategie Walzenhausen 2035 hält fest, dass die Ver- und Entsorgung in den Bereichen Leben und Arbeiten einen hohen Ausbaustandard hat. Ebenso unterstützt die Gemeinde umwelt- und energietechnische Massnahmen. Vereinzelt gelangten Gewerbebetriebe mit dem Bedürfnis an die Gemeinde, die Sammelstelle auch für Unternehmen zu öffnen. Der Gemeinderat hat das Anliegen geprüft und stellt auf Antrag und gegen Entrichtung der Grundgebühr ab 1. Januar 2024 die Infrastruktur auch den in der Gemeinde Walzenhausen ansässigen und zur Benützung berechtigten Betrieben zur Verfügung. Betriebe, welche von der neuen Möglichkeit nicht Gebrauch machen möchten, sind nach wie vor verpflichtet, die bisherige «Selbstdeklaration Separatabfuhr» einmalig einzureichen. Der Vorstand des Gewerbevereins wurde in die Erarbeitung des Gebührentarifs einbezogen und angehört. Der Preisüberwacher verzichtete auf eine Empfehlung und bestätigt somit die Gesetzeskonformität.

Alle Nutzerinnen und Nutzer, welche die Infrastruktur verwenden, müssen ihren Anteil an den Kosten tragen. Die Gebühren für die Abfallentsorgung haben sich verursachergerecht zu gestalten. Die Betriebe entrichten pro angebrochene 5 Vollzeitäquivalente eine Grundgebühr von CHF 38.75 inkl. MwSt., mindestens jedoch CHF 38.75 inkl. MwSt. Die Entsorgung von Produktionsabfällen und Grüngut ist nicht erlaubt.

Die Walzenhauser Unternehmen werden zu gegebener Zeit über die Details zur Umsetzung informiert.



Feuerwehrentschädigungen der Regiwehr angepasst |

Seit 1. Juni 2023 ist das revidierte Entschädigungsreglement in Kraft, in dem die Entschädigungen der Angehörigen der Feuerwehr nicht mehr enthalten sind. Sie wurden aus diesem entfernt, da es sich um keine Behördenmitglieder handelt. Gemäss dem gültigen Feuerschutzreglement legt der Gemeinderat auf Antrag der Feuerschutzkommission die Entschädigungen für die Angehörigen der Feuerwehr fest.

Im Vergleich mit den umliegenden Feuerwehren wie der Regiwehr, bei welcher die Gemeinden Heiden, Grub, Eggersriet und Wolfhalden angeschlossen sind sowie der Feuerwehr St. Margrethen wurde festgestellt, dass die Entschädigungen der Feuerwehr Walzenhausen nicht mehr zeitgemäss sind. Teilweise belaufen sich die Entschädigungen gerade mal auf die Hälfte der verglichenen Feuerwehren. Der Gemeinderat glich deshalb die Entschädigungen an. Die neuen Ansätze führen zu Mehrkosten von rund CHF 14 000.– pro Jahr und werden der Spezialfinanzierung belastet.

Der Gemeinderat dankt den Angehörigen der Feuerwehr für ihren nebenamtlichen Dienst zugunsten der Sicherheit der Gemeinde Walzenhausen.



Vereinslokal bleibt vorübergehend geschlossen

Wir bauen für Sie um! Das Vereinslokal bleibt vom Samstag, 30. September bis Samstag 21. Oktober 2023 geschlossen. Bei Fragen melden Sie sich bei der Liegenschaftsverwaltung, 071 886 49 86. Danke für Ihr Verständnis.

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Massnahmen zur Strategie «Walzenhausen 2035» festgelegt | Die Strategie «Walzenhausen 2035» mit dem Leitspruch «Walzenhausen ist ein einzigartiger Lebens- und Arbeitsort» besteht aus den Handlungsfeldern Leben, Arbeiten, Bildung, Infrastruktur, Führung und Finanzen. Jedem Handlungsfeld unterliegen Ziele und Strategien.

Um die festgelegten Ziele und Strategien umsetzen zu können, wurde Ende März ein Workshop mit den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie den Abteilungsleitenden zur Bestimmung der konkreten Massnahmen durchgeführt. An seinen letzten Sitzungen bearbeitete der Gemeinderat die Ergebnisse aus diesem Workshop und führte die Massnahmen in einem Katalog zusammen. Die festgelegten Massnahmen werden durch die zuständigen Ressorts nach und nach in den Aufgaben- und Finanzplan eingepflegt und ergänzen die bisherigen.

Informationen rund um die Strategie «Walzenhausen 2035» sind auf der Website unter www.walzenhausen.ch/strategie zu finden.



Mobilfunkinitiative – Bundesgericht heisst Beschwerde teilweise gut | In der Medienmitteilung vom 7. Februar 2023 wurde informiert, dass das Obergericht mit Urteil vom 15. Dezember 2022 die Beschwerde gegen den Beschluss des Regierungsrats vom 15. März 2022 bezüglich Ungültigkeitserklärung der Volksinitiative «Kein Mobilfunk auf öffentlichem Grund» abgewiesen hat. Mit diesem Urteil wurde der Gemeinderatsentscheid vom 20. September 2021 bestätigt.

Am 24. Juli 2023 entschied nun das Bundesgericht in diesem Fall und hiess die Beschwerde gegen das Urteil des Obergerichts teilweise gut, ohne aber die Initiative für gültig zu erklären. Das Bundesgericht legt dar, dass zusätzliche Punkte geklärt werden müssen. Der Fall wurde daher an das Obergericht zur weitergehenden Prüfung der weiteren Bestimmungen der Initiative zurückgewiesen. Es gilt die Reaktion des Obergerichts abzuwarten. Dieser Entscheid des Bundesgerichts dürfte zu weiteren Verzögerungen der geplanten Mobilfunkanlagen im Leuchen und in Lachen führen.

Regierungsrat genehmigt Statuten der Flurgenossenschaft Wilen-Oberwilen | Die Statuten der Flurgenossenschaft Wilen-Oberwilen erfuhren an der 99. Hauptversammlung eine Teilrevision bezüglich der Länge der Flurgenossenschaftsstrasse respektive des Einzugsgebiets.

Die Statuten wurden vom 2. Juni 2023 bis 3. Juli 2023 auf der Gemeindeganzlei öffentlich zur Einsicht und Einsprache aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Die Statuten wurden dem Regierungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Am 15. August 2023 hat der Regierungsrat diese gutgeheissen.

Die alte sowie die neue Version der Statuten der Flurgenossenschaft Wilen-Oberwilen kann unter folgendem QR-Code eingesehen werden:



Wanderweg Hostet wird teilweise vollflächig befestigt | Der Wanderweg Hostet verläuft vom Sonnenberg über die Hofstatt hinauf bis zur Ledi. Die Grundeigentümer der Liegenschaft Nr. 658 beabsichtigen, die durch die Grundstücke Nrn. 658, 1538 und 1710 verlaufende Erschliessungsstrasse ab der nördlichen Wegkreuzung bis zur Liegenschaft vollflächig zu befestigen. Der Gemeinderat hat den Eingriff unter Berücksichtigung der Stellungnahmen des Vereins Appenzeller Wanderwege und der kantonalen Fachstelle Fuss- und Wanderwege genehmigt.

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Walzenhausen gemeinsam zum Blühen bringen | Im Frühling konnte die Bevölkerung aus Walzenhausen pro Haushalt eine einjährige Blumenmischung mit rund 40 Arten abholen. Die Kosten wurden von der Gemeinde übernommen. Es wurden rund 600 Blumenmischungen mit einem Gewicht von insgesamt 30 Kilogramm verteilt. Auch die Gemeindelienschaften werden ganz im Sinne der Strategie «Walzenhausen 2035» ökologisch aufgewertet.

Auf dem ganzen Gemeindegebiet wurden Blumenmischungen eingesät. Sie blühen inzwischen in voller Pracht. Einige tatkräftige Gärtnerinnen und Gärtner haben der Gemeinde auf deren Aufruf hin Fotos zugesendet. Die Gemeinde dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche an dieser Aktion teilgenommen haben. Sie tragen damit einen wesentlichen Beitrag zur siedlungsökologischen Aufwertung bei. Farbenfrohe Spaziergänge sind gewiss. Viel Spass!



Lachen



Familie Inauen-Federer, Hostet



Sonja und Roger Rüesch, Platz



Zufahrt Kirche



Dorfzentrum

DER GEMEINDERAT INFORMIERT



Leuchen



Madeleine und Hans Werder, Gütli



Dorfbrunnen



Kirchplatz



Pfarrhaus



DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Gemeinde Walzenhausen elektrisch unterwegs | Mit der Energiestrategie von Bund und Kanton gewinnt die E-Mobilität immer mehr an Bedeutung. Die Bevölkerung nutzt E-Fahrzeuge im privaten oder beruflichen Alltag mehr denn je. Auch die Gemeinde Walzenhausen trägt als Mitglied der Energiestadt-Region Appenzell über dem Bodensee die nachhaltige Energiepolitik mit. Seit August stehen drei E-Fahrräder in der Gemeindeverwaltung, der Schule und im Alterswohnheim für Geschäftszwecke im Einsatz. Nachhaltige Fahrten im Dienste der Gemeinde sind gewiss.



Auf den neuen E-Fahrrädern: Schulleiter Daniel Wyder, Gemeindepräsident Michael Litscher und Heimleiter Remo Jucker

Gemeindeverwaltung aufgrund Personalausflug geschlossen

Am Freitag, 29. September 2023, findet der Personalausflug der Gemeindeverwaltung statt. Die Büros sind ganztags geschlossen – Danke für Ihr Verständnis.

Notfallnummern:

Todesfall: 076 533 49 80
Wasserschaden: 079 656 07 78

Weihnachtsfenster 2023

Es werden interessierte Walzenhauserinnen und Walzenhauser gesucht, die vom 1. bis 24. Dezember 2023 ein Fenster weihnachtlich schmücken und abends beleuchten. Im Treffpunkt im November werden die Standorte der Fenster (mit Name und Adresse) publiziert, damit die Fenster individuell bei einem Abendspaziergang bestaunt werden können. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Anmeldung bis Ende September per E-Mail an gemeindekanzlei@walzenhausen.ar.ch.

Strompreise 2024

Gemäss den gesetzlichen Vorschriften haben wir die Strompreise für 2024 am 31. August 2023 auf unserer Homepage publiziert. Die entsprechenden Preisblätter werden mit der Schlussrechnung im Dezember versandt. Hauptsächlich aufgrund des Aufschlags unseres Vorliegernetzes SAK sowie der Erhöhung des WACC (gewichteter Kapitalkostensatz gemäss Departement UVEK) müssen die Netznutzungspreise erhöht werden. Vermehrt Auswirkung auf die Preise hat auch der Rückgang des Verbrauchs infolge PV-Anlagen mit Eigenverbrauch. Die Energiepreise müssen durch die steigenden Einkaufspreise sowie den weiter zunehmenden Kauf von HKN einheimischer PV-Anlagen erhöht werden. Der Preis für die Vergütung eingespeister Energie ist gesetzlich direkt mit dem Einkaufspreis verknüpft. Die Abgabe an die Swissgrid bezüglich Systemdienstleistungen (SDL) steigt von 0.46 Rp./kWh auf 0.75 Rp./kWh.

Die Abgabe für die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sowie den Schutz der Gewässer und Fische bleibt auf dem gesetzlichen Maximum von 2.30 Rp./kWh. Neu hinzu kommt der Tarif «Stromreserve» von 1.20 Rp./kWh. Die Swissgrid erhebt diese Abgabe neu ab 01.01.24 für die vom Bundesrat beschlossene «Errichtung einer Stromreserve für den Winter» zur Verstärkung der Versorgungssicherheit.

Die gebundenen Kunden (Jahresverbrauch <100'000 kWh) erhalten weiterhin «AÜB-Strom aus 100% erneuerbarer Energie» (HKN Wasser und von PV-Anlagen aus Walzenhausen).

Strompreise unter:
www.elektra-walzenhausen.ch/engieversorgung/#aktuelle_tarife



ME KENNT SI: MITARBEITENDE DER GEMEINDEBETRIEBE WALZENHAUSEN IM PORTRAIT



Laura Eric, Leiterin Einwohner- und Sozialamt

Laura Eric leitet seit dem 1. August das Einwohner- und Sozialamt. Die Appenzellerin freut sich sehr, wieder zurück im Gemeindegeschehen zu sein und sich in Walzenhausen weiterzuentwickeln. Bild: Iris Oberle

IRIS OBERLE • Die kaufmännische Ausbildung hat Laura Eric auf einer St. Galler Gemeinde absolviert. Obwohl sie von der abwechslungsreichen Tätigkeit auf der Verwaltung begeistert war, wagte sie nach ihrem sehr guten Lehrabschluss mit Berufsmatura den Sprung in die Privatwirtschaft. Im Bereich Informatik war die 23-Jährige vier Jahre im Backoffice tätig. «Es war eine spannende Arbeit, und während all den Jahren hatte ich mit vielen Gemeinden zu tun.»

WIEDER ZURÜCK AUF DER VERWALTUNG

Laura Eric liebäugelte damit, wieder auf einer Gemeindeverwaltung zu arbeiten, suchte aber nicht gezielt nach einem neuen Job. Per Zufall stiess sie auf die Ausschreibung von Walzenhausen und dachte sich: Das ist es! Vor allem

der Mix aus Einwohner- und Sozialamt sprach sie an. «Ich freue mich, dass ich nun hier arbeiten darf. Das Einwohneramt ist sehr interessant. Was mich besonders reizt, ist das Sozialamt. Man lernt dabei extrem viel, gerade auch Rechtliches.» Der neuen Leiterin ist es ein grosses Anliegen, den sozial Schwächeren zu helfen und sie zu unterstützen. Das Team hat sie herzlich aufgenommen. «Ich durfte ja schon im Juni mit der Einarbeitung beginnen. Von Anfang an waren alle sehr hilfsbereit, und ich schätze es sehr, dass ich alle jederzeit alles fragen kann.»

SPORT ALS AUSGLEICH

Bis vor Kurzem hat Laura Eric Kampfsport betrieben. «Das ist nun schwierig geworden, sind die Zeiten für die Trainings fix. Und gerade in der Einarbeitungszeit möchte ich flexibel sein, weshalb ich im Moment diesbezüglich nicht trainiere.» Bewegung ist der 23-Jährigen dennoch wichtig, gerade nach einem langen Bürotag. Und so geht sie – wann immer möglich – ins Fitness oder im Sommer schwimmen. Als Ausgleich zu den kopflastigen Arbeitstagen.

Schwimmbad beginnt den Winterschlaf

Am 3. September öffnete das Schwimmbad in diesem Jahr das letzte Mal. Schon am Weihnachtsmarkt können Abonnements mit Rabatt für die Saison 2024 gekauft werden. Bild: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Gemeinderätin Karin Steingruber und Bademeisterin Asi Embacher sind sich einig, dass die Saison gut war. Als einziger Wermutstropfen kann die Regenperiode in den Sommerferien bezeichnet werden. «Das war nicht so super», so Steingruber. Dafür lief es nach den Sommerferien während der Hitze so gut wie seit Jahren nicht mehr. Die letzten Jahre war es immer so, dass nach den Schulferien nur noch wenige Gäste kamen. Dazu Karin Steingruber: «Wir mussten Vollgas geben. Glace ging blitzartig über den Tisch und wir mussten mehr als einmal sofort für Nachschub sorgen. Leider fiel das Badifest in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Wir werden es aber auf jeden Fall wieder ins Programm 2024 aufnehmen.»



Die beinahe letzten Besuchenden der Saison 2023

Viehschau Walzenhausen 4. Oktober 2023 Schauplatz Franzenweid



ab 9.00 Uhr Auffuhr der Tiere
Festwirtschaft

Tombola mit attraktiven Preisen

ab 13.00 Uhr Prämierungen und
1. Vorderländer Betriebscup

ab 16.00 Uhr Heimkehr

öffentlicher Schauabend
6. Oktober 2023
MZA Walzenhausen

ab 19.00 Uhr Apéro
ab 20.00 Uhr offizieller Teil



«Es ist eine Bereicherung. Für die Menschen, denen ich behilflich bin. Aber auch für mein eigenes Leben.»

Rotkreuz-Fahrer

Rotkreuz-Fahrdienst
Menschlichkeit macht mobil

Möchten auch Sie mithelfen?
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonverband beider Appenzell
071 352 11 50
info@srk-appenzell.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kantonverband beider Appenzell



«Habt Mut zur Veränderung!»

Am Samstagabend vor Saisonabschluss lud die Jugendkommission die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sowie Maturandinnen zur Diplomfeier ein. Wie in den vergangenen Jahren wurde in der Badi gefeiert. Bild: Iris Oberle



IRIS OBERLE • Der 2015 eingeführte Anlass ist mittlerweile zur Tradition geworden. In diesem Jahr durften fünf der 20 Eingeladenen samt Familien begrüsst werden.

NEUGIER UND MUT ZUR VERÄNDERUNG

Schulpräsident Markus Pfister hiess die Gäste willkommen. Der Gemeinderat sprach von einem Tag der Freude, des Erfolgs und der Erkenntnis, dass harte Arbeit Früchte trage. Der Schlüssel zum anhaltenden Erfolg sei lebenslanges Lernen, neugierig zu bleiben und sich ständig weiterzubilden. Trefflich zitierte er Henry Ford: «Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.» Die Arbeitswelt sei ein dynamisches Umfeld, und gerade in unserer schnelllebigen Zeit müsse man stets auf dem neuesten Stand sein. Dazu brauche es Mut zur Veränderung.

Markus Pfister lobte die jungen Berufsleute: «In eurer Ausbildung habt ihr nicht nur fachliche Qualifikationen erworben; ihr habt auch gelernt, wie man Probleme löst, wie man im Team arbeitet und wie man sich ständig selbst herausfordert. Diese Fähigkeiten werden euch in eurer beruflichen Laufbahn begleiten und euch dabei helfen, die Herausforderungen und Chancen, die auf euch zukommen, erfolgreich zu meistern.»

An die Eltern gewandt gratulierte er für deren Begleitung der Kinder durch einen wichtigen Lebensabschnitt mit Höhen und Tiefen. Und dass sich die Anstrengungen gelohnt hatten.

VORSTELLUNG UND ESSEN

Bevor es ans Essen ging, gratulierte Rahel Weder im Namen der Jugendkommission den jungen Berufsleuten zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Sie bat alle, sich vorzustellen, von ihrer Ausbildung und ihren Zukunftsplänen zu berichten. Danach stand ein feines, vielseitiges Buffet bereit. Die Anwesenden, unter ihnen auch Gemeinderätin Karin Steingruber, genossen den lauen Spätsommerabend und feierten die erfolgreichen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sowie Maturandinnen.

Vital Cuisine
Naturbelassene Gewürze
... auch für Allergiker

Mehr Infos unter:
www.vital-cuisine.ch

Dieter Geuter • Dorf 55 • 9428 Walzenhausen
071 888 71 12 • vital-cuisine@geuter.ch

Herzlich willkommen in Walzenhausen!

Die Gemeinde lädt jährlich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zu einem Begrüssungsanlass ein.

Am Samstag, 2. September, war es wieder soweit. Bilder: Simon Schiess

ISABELLE KÜRSTEINER • Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Michael Litscher folgte ein kurzweiliger Dorfrundgang mit Dorfchronistin Isabelle Kürsteiner. Danach ging es mit Auto oder Fahrrad zum Wilen-Parkplatz und anschliessend zu Fuss zum Restaurant Meldegg. Zwischen den Gängen des typischen Appenzeller Menüs mit Suppe, Hörnli, Apfelmus und Siedwurst sowie Nussgipfel folgte die Vorstellung verschiedener Vereine und Angebote. So erhielten die zwei Dutzend Jung-Walzenhauserinnen und -Walzenhauser einen Einblick in die Vielfältigkeit der Gemeinde.

REICHHALTIGES FREIZEITANGEBOT

Sowohl die Bibliothek wie auch der Turnverein verfügen über ein Angebot für Jung bis Alt. Auch der Frauenturnverein stellte sich vor. Spezialisiert ist roundabout, das Tanzangebot für Mädchen. Schiesssport wird bei der FSG Reute, der Walzenhausen angehört, betrieben. Einen Genuss anderer Art bieten

die Weinfreunde. Sich von internationalen Grössen verzaubern lassen, dazu bietet die Walzehuser Bühne Gelegenheit. Die Stimmbänder trainiert werden im katholischen Kirchenchor und dem Chor über dem Bodensee. Politisch aktiv sind Gewerbeverein, Lesegesellschaft, FDP, Die Mitte und SVP. Die Vorstellungen zeigten das reichhaltige Freizeitangebot.

DANK VEREIN SCHNELL KONTAKT MIT BEVÖLKERUNG

Den Schluss bei den Kurzporträts machte die katholische Kirche, die Gastrecht in der Klosterkirche Grimmenstein hat. Alle Vereinsvertreterinnen und -vertreter waren sich einig, wer in einen Verein eintritt, hat schnell Kontakt zur Bevölkerung. Zum Schluss der Veranstaltung übergab die Gemeinde jeder Neuzuzügerin und jedem Neuzuzüger ein Willkommensgeschenk mit Badetuch, Chroniken und weiteren Informationen über Walzenhausen.



Sonniges Wetter und wunderbare Weitsicht krönten den Anlass



Michael Litscher zählte bei der Begrüssung die vielen Vorteile der Gemeinde auf



Isabelle Kürsteiner erzählte aus der Geschichte der Gemeinde

Letzter Versuch für «Fahr mit»

«ofami.ch» ist die kostenlose Plattform für Fahrgemeinschaften. Die Versuchsphase in Walzenhausen läuft noch ein halbes Jahr. Letzte Gelegenheit, dass sich Fahrerinnen und Fahrer sowie Mitfahrende anmelden, damit das Projekt weitergeführt wird. Bild: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Alles ist ganz einfach. Wer auf der Homepage «ofami.ch» nach einer Mitfahrgelegenheit sucht, schaut sich die offerierten Fahrten sowie ihre Zielorte an und meldet sich via Telefon direkt bei der Fahrerinnen oder dem Fahrer. Damit aber genügend Fahrten vorhanden sind, braucht es auch in Walzenhausen ein Fahrerinnen- und Fahrer-Netz. Das ist in den letzten 1 ½ Jahren noch nicht entstanden.

ANGEBOT IN GROSSER GEFAHR

Der Pilotversuch dauert in Walzenhausen zwei Jahre, also noch bis im Frühling 2024. Ansprechperson ist nach wie vor Myriam Schmid. «Es hatte interessante Angebote, leider aber niemand, der sie in diesem Jahr genutzt hat. Soll das Angebot vom Pilotversuch in ein ständiges Angebot umgewandelt werden, suchen wir zeitnah weitere Fahrerinnen und Fahrer, die ihre Fahrstrecken mit Zielort direkt auf der ofami.ch-Seite eingeben, sowie Mitfahrerinnen und Mitfahrer, die das nutzen. Das kann auch kurzfristig sein.



Die Mitgliedschaft verpflichtet einzig, die angemeldete Fahrt durchzuführen», erklärt Myriam Schmid. «ofami.ch» ist für Walzenhausen eine Chance. Es soll den öffentlichen Verkehr ergänzen. Wenn dieses Angebot auch weiter kaum genutzt wird, wird es nach der Pilotphase eingestellt. Es ist somit die letzte Gelegenheit, ofami.ch in Walzenhausen am Leben zu erhalten.»

Projektplanung WAK (Wasser- /Abwasserkommission)

Die Projektplanung für die Jahre 2024 – 2029 wurde von der Wasser- /Abwasserkommission angepasst und weitergeführt. Als Grundlage diente die mit dem Ingenieurbüro Wälli AG, Heiden, erstellte «Generelle Wasserversorgungsplanung». Mit dem heutigen Wissensstand wird in den nächsten Jahren weiterhin von einem Investitionsbedarf von jährlich ca. CHF 600 000.– ausgegangen.

- 2024:
 - WL Dorf – Loch
 - WL Gütli – Ruten
 - WL Weid – Lebau
 - Notstromgruppe
- 2025:
 - Reservoir Weid
- 2026:
 - WL Dorf MZA (wenn Sanierung MZA)
 - WL WL Sägentobel – Almendsberg
- 2027:
 - WL Kuss – Druckbrecherschacht Steig
- 2028:
 - Reservoir Kuss
- 2029:
 - WL Kreuz – Gemeindehaus
 - WL Gaismoos – Leuchen

Aufgrund kantonaler Bauprojekte oder Verzögerungen während dem Bewilligungsverfahren etc. kann es vorkommen, dass einzelne Projekte vorgezogen oder nach hinten geschoben werden müssen. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie Flurgenossenschaften werden jeweils im Vorjahr mit separatem Schreiben auf die geplanten Bauvorhaben aufmerksam gemacht und entsprechend in die Bauprojekte eingebunden. Die Bauprojekte werden durch ein Ingenieurbüro sowie dem Wasserwart von Walzenhausen professionell begleitet.

Die Wasser- /Abwasserkommission ist bemüht, eine einwandfreie Wasserversorgung zu gewährleisten, welche den heutigen Anforderungen entspricht. Die Kommission dankt der Bevölkerung von Walzenhausen für das Verständnis für die geplanten Bauarbeiten.

Museen und Ausstellungen im Vorderland

Die warmen Temperaturen locken an zahlreiche Veranstaltungen und falls das Wetter doch einmal nicht so gut ausfällt, empfehlen wir einen Ausstellungs- oder Museumsbesuch in unserer Region Appenzellerland über dem Bodensee:

HEIDEN: Das Krokodil von Heiden im Museum Heiden, bis 31. Oktober jeweils Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr, über den Winter reduzierte Öffnungszeiten, www.museum-heiden.ch

WALD AR: Spielzeugsammlung Waldfee, jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr (Dezember bis April geschlossen), www.puppenmuseum.ch

REHETOBEL: Velomuseum, am 6. Oktober 2023 von 15 bis 18 Uhr, www.velomuseum-rehetobel.ch

REHETOBEL: Traktorenmuseum, am 8. Oktober 2023 von 10 bis 16 Uhr, Neues Traktoren Museum in Rehetobel – Traktorwelt

WOLFHALDEN: Museum Wolfhalden, jeweils sonntags von 10 bis 12 Uhr (November bis April geschlossen), Museum Wolfhalden (museen-im-appenzellerland.ch)

AUFRUF:

Haben Sie ein neues Produkt, eine Veranstaltung oder eine Idee für die Region Appenzellerland über dem Bodensee? Dann lassen Sie es uns wissen und vielleicht sind Sie damit Teil des nächsten Newsletters oder wir präsentieren Sie auf unserer Homepage.

Neuer Geschäftsführer Ralf Menet

Ralf Menet ist seit 1. August 2023 neuer Geschäftsführer des Vereins Appenzellerland über dem Bodensee.

Nach zwei Jahren gibt Kathrin Dörig ihre Aufgaben an ihren Nachfolger weiter.

Ralf Menet freut sich auf die neue Aufgabe. Durch seine bisherigen Erfahrungen kennt er sich in politischen und organisatorischen Aufgaben sehr gut aus.

Seine Aufgaben übernimmt er von Kathrin Dörig, die den Verein nach zwei Jahren auf eigenen Wunsch verlässt, um eine neue Aufgabe anzunehmen. Der Vorstand dankt ihr sehr herzlich für die ausgezeichnete geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Der neue Geschäftsführer kann auf einer soliden Basis aufbauen. Seine Vorgängerin übergibt ihm spannende Projekte, wie den Berufserkundungstag, die Förderung der Nahversorgung und die Stärkung der Freiwilligenar-

beit. Alle Projekte sind gut aufgegleist und können nahtlos weitergeführt werden. Dasselbe gilt für die laufenden Arbeitsgruppen, in denen die Geschäftsführerin von Amtes wegen vertreten ist, sei es im Vorstand, in der Fachgruppe Gemeindepräsidien und in der Kommission der Energiestadt-Region AüB.

Appenzellerland über dem Bodensee,
Högli 672, 9427 Wolfhalden, www.AueB.ch
Geschäftsführerin Kathrin Dörig,
Tel. 079 779 66 19, Email: kathrin.doerig@aueb.ch

Liken Sie uns auf Facebook: www.facebook.com/aueb.ch

Appenzellerland
über dem Bodensee



Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung

Seit 1. Juni 2023 ist das neue Kinderbetreuungsgesetz in Kraft. Eltern erhalten Beiträge an ihre Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung. Es können jetzt Gesuche für die Periode 1. August 2023 bis 31. Juli 2024 bei den Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden eingereicht werden.

Die Höhe des Beitrags hängt von den finanziellen Verhältnissen und dem Beschäftigungsgrad der Eltern ab. Für die Gesuchserfassung steht ein Online-Tool oder ein PDF-Formular zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich auf der Website der SOVAR: www.sovar.ch/kibeg.zVg



Noch erholsameren Schlaf
Stärkeres Immunsystem
Raus aus dem Club der Verstopften
Noch bessere Konzentration
Noch mehr Lebensenergie
Body Shape

**Gesundheit ist nicht alles,
ABER OHNE
GESUNDHEIT IST ALLES NICHTS!**

Interesse?
Fragen oder Einzel-Coaching-Termine



Marina
+49 174 44 50 222
marina.hingelbaum@jetzt-umdenken.info

HI & RO GmbH
Dornesslen 808 – Walzenhausen
<http://jetzt-umdenken.info>

PubliCar
Oberegg-Reute
Abends stündlich
ab Heiden

Stündliche Fahrten ohne Reservation (im Online-Fahrplan ersichtlich)

- Ab Heiden ab 20.35 Uhr mit «Tür-zu-Tür-Service» nach Platz, Leuchen, Bezirk Oberegg und Gemeinde Reute
- Sonntag ab 21.00 Uhr: PubliCar für ganze Gemeinde Walzenhausen

Fahrten mit Reservation Tel. 079 608 75 00
Täglich ab 20.30 Uhr im PubliCar-Gebiet sowie nach Heiden

postauto.ch/publicar-oberegg-reute



PostAuto
Die gelbe Klasse.



Begeisterung?

«Gemeinsam für Sie. Mit Kompetenz
für Versicherung und Vorsorge.»

Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Roger Rüesch
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen
Agentur Appenzeller Vorderland
Platz 694, 9428 Walzenhausen
T 071 888 22 81, M 079 445 65 29
roger.ruesch@helvetia.ch



helvetia
Ihre Schweizer Versicherung.

Auf den Spuren der Ahnen Künzler

Richard Clark Künzler aus Utah besuchte zusammen mit seiner Familie die Gemeinde Walzenhausen auf der Suche nach den Spuren seiner Ahnen. Bilder: zVg

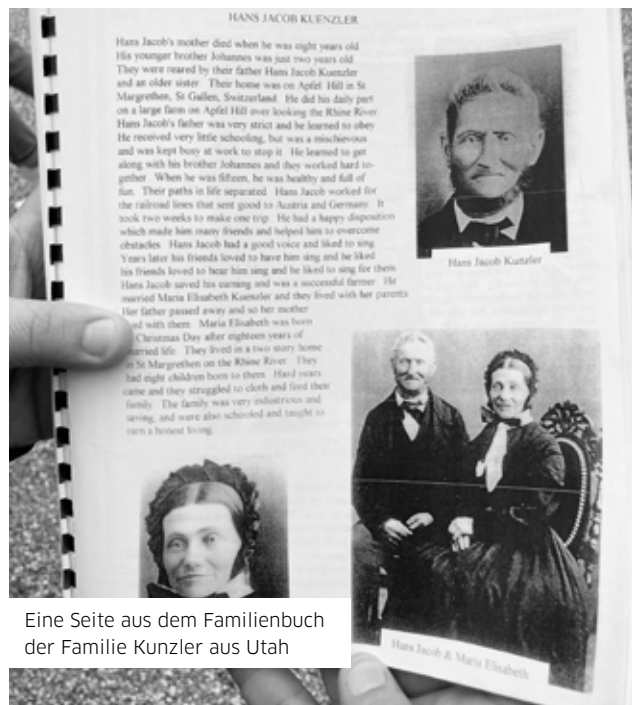
ISABELLE KÜRSTEINER • Gerade als sie die evangelische Kirche besichtigen wollten, trafen sie zufällig auf Bauverwalter Kurt Geser und Verena Rast, Kirchenvorstandsmitglied. Zuvor amtierte Verena Rast jahrelang als Messmerin. Da die Auswanderer «Künzler» eine Verwandtschaft mit dem Kirchengründer Hauptmann Johan Conrad Künzler annahmen, waren sie begeistert, dass die beiden ihnen ad hoc einen Gang auf den Kirchturm ermöglichten. Zum Schluss überreichte ihnen Kurt Geser zur Erinnerung an ihre Reise ins Appenzellerland eine Gemeindechronik. Aufzeichnungen aus dem Familienbuch der Familie Künzler zeigen, dass einer ihrer Vorfahren Hans Jakob Künzler hiess. Hans Jakob Künzler lebte als Kind mit seinem jün-

geren Bruder Johannes bei seinem gleichnamigen Vater und dessen älterer Schwester auf einem Bauernhof auf dem Apfelberg in St. Margrethen. Seine Mutter verstarb, als er erst acht Jahre alt war. Er arbeitete nach der Heirat mit Marie Elisabeth bei der Eisenbahn, teilweise auch in Deutschland und Österreich. Die Familie lebte ebenfalls in St. Margrethen in der Nähe des Alten Rheins in einem einstöckigen Haus.

Kirchengründer Hauptmann Johan Conrad Künzler hatte drei Buben Conradt, Jos und Bartli. Conradt Künzlers Enkel hiess Hans und war Hauptmann. Im 17. Jahrhundert werden zwei Hans Künzler aufgeführt, die in Italien respektive in Frankreich während ihrer Reisläuferei und somit in fremden Diensten starben. Eine Verwandtschaft der Familie von Richard Clark Künzler zu Hauptmann Johann Conrad kann via Chronik der Gemeinde Walzenhausen nicht nachgewiesen werden.



Die Familie Richard Clark Künzler aus den USA auf den Spuren von Kirchengründer Johan Conrad Künzler



Eine Seite aus dem Familienbuch der Familie Künzler aus Utah

**Diplomierte
Pflegefachperson
im Pflegekader
80-100%**

Stellenprofil auf
alterswohnheim-walzenhausen.ch

**ALTERSWOHNHEIM
WALZENHAUSEN**
"IM ALMESBERG DEHAAM"



**Haben wir Ihr
Interesse geweckt?**

**Dann rufen Sie uns an
oder senden Ihre
vollständige Bewerbung zu.**

Alterswohnheim Walzenhausen
Almensberg 613
9428 Walzenhausen
alterswohnheim@walzenhausen.ar.ch

Für Auskünfte steht Ihnen Heimleiter
Remo Jucker gerne zur Verfügung
071 886 49 90

Die Süsse des Lebens genossen

Im Alterswohnheim Walzenhausen stellen die Bewohnenden ihren eigenen Jahresausflug zusammen und die Mitarbeitenden besuchten die Schokoladenmanufaktur «Maestrani» in Flawil. Bilder: Isabelle Kürsteiner

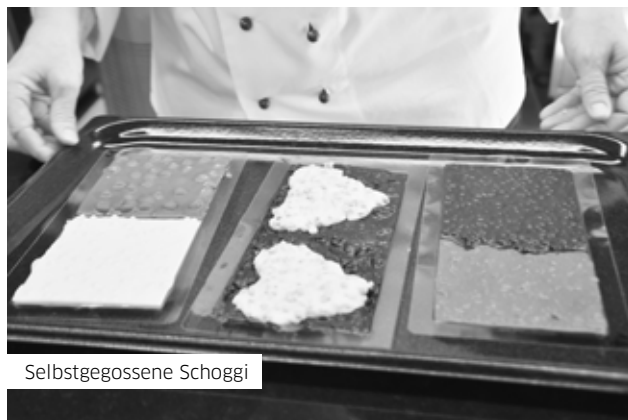
ISABELLE KÜRSTEINER • Alle Bewohnenden haben die Möglichkeit, begleitet von Mitarbeitenden ein Jahres-Ausflugsziel nach eigener Wahl zu besuchen. Diese Art Ausflug war während der Pandemie im Alterswohnheim Walzenhausen ins Leben gerufen worden. So bildeten sich damals Kleinstgruppen. Infolge des grossen Anklangs bei den Bewohnenden wurden die persönlichen Ausflüge weitergeführt. Noch lange nach der Tages- oder Halbtagesreise wird darüber geschwärmt und davon erzählt.

VOM HIRSCHBERG BIS AUF DEN BODENSEE

Die Wünsche sind vielfältig. Ob eine Reise durchs Vorderland mit Kaffeehalt auf dem St. Anton oder ein Mittagessen auf dem Hirschberg, die einen zieht es in die Berge, die anderen auf den See, denn auch eine Bodensee-Schiffahrt war auf dem Programm. Der Walter Zoo wurde ebenfalls besucht. Und dann war da noch der kulinarische Genuss, kombiniert mit dem Ausflug. Allen Beteiligten – Bewohnende und Mitarbeitende aus der Pflege, der Hauswirtschaft oder dem Hausdienst – wird die Verpflegung vom Alterswohnheim offeriert. Unter anderem ging es nach Rorschach zum Brunch oder zum Mittagessen mit Glace-Coupe an den See oder zum Abendessen in eine Pizzeria.

GLÜCKSFABRIK VON MUNZ UND MINOR

Als Dankeschön und Wertschätzung für den tollen und unermüdlichen Arbeitseinsatz während des ganzen Jahres lud Heimleiter Remo Jucker alle Mitarbeitenden zur Fahrt ins Blaue ein. Mit Bahn und Postauto erreichte die Gruppe die Maestrani Schweizer Schokoladen AG. Während eine Gruppe selber eine Schokoladentafel kreieren durfte, erkundeten die anderen das Chocolarium und die Produktionshallen. Beim reinen Erkunden blieb es nicht, denn überall lockten



Selbstgegossene Schoggi

Schokoladebrunnen und mundgerechte Munz- sowie Minor-Stückchen. Zuletzt durchstöberten einige den Verkaufsladen mit seinem vielfältigen Angebot. Nachdem alle die Süsse des Lebens genossen und Glücksgefühle gesammelt hatten, gab es zum Abschluss ein Nachtessen in der Pizzeria «Roma» in Rorschach.

INDIVIDUELLE BEWOHNERAUSFLÜGE AUCH NÄCHSTES JAHR

Das Angebot der individuellen Ausflüge wird laut Remo Jucker beibehalten, denn die Rückmeldungen der Bewohnenden sind mehr als nur positiv. Dazu der Heimleiter: «Da das Angebot der persönlichen Bewohnerausflüge während der Pandemie so gut bei unseren Bewohnenden angekommen ist, haben wir uns entschlossen dies künftig in dieser Form beizubehalten. Es berührt mich immer, wenn die Bewohnenden mit strahlenden Augen von ihren persönlichen Ausflügen erzählen und mir bereits jetzt schon mitteilen, wo sie im kommenden Jahr gerne einen Ausflug machen möchten. Ein voller Erfolg.»



Viel Freude am Bodensee



Einen Brunch im Kaffee geniessen

Fasziniert von der Wirkung der Öle

Seit einigen Jahren vertreibt Yannick Frei doTERRA-Produkte. Nicht des Geldes wegen, sondern weil er absolut begeistert ist von der Wirkung der Öle. Dabei hat er früher ganz anders getickt. Bild: Iris Oberle



Yannick Frei freut sich, wenn er Menschen und Tieren mit ätherischen Ölen helfen kann

IRIS OBERLE • Kennengelernt hat Yannick die doTERRA-Produkte vor über zehn Jahren in den USA – dem Ursprungsland der Handelsmarke. Damals hatte er einige Zeit bei seiner Tante gewohnt. Eines Morgens erwachte er mit unsäglichem Kopfschmerzen und Übelkeit. Er bat seine Tante um ein Aspirin, sie gab ihm ein Ingweröl von doTERRA. Begeistert war er nicht. «Ich bin früher gar nicht auf dieser «Naturschiene» gefahren, obwohl ich das von meiner Mutter kannte. Ich vertraute auf die Schulmedizin», erzählt der 31-Jährige. Jedenfalls gab er dem Öl eine Chance; innerhalb von fünf Minuten ging es ihm besser, nach einer Viertelstunde fühlte er sich fit. «Das war mein eigentlicher Aha-Moment, und ich habe mir gedacht, da muss mehr dahinterstecken.»

ÖLE IM SELBSTVERSUCH KENNENGELERNT

Wieder daheim hat er sich mit den Wirkungen der verschiedenen Öle auseinandergesetzt und sie an sich und innerhalb der Familie ausprobiert. «Mein Vater hatte einen Splitterbruch des grossen Zehs. Dieser verheilte nicht, die Ärzte waren ratlos. Ich riet ihm, täglich ein bestimmtes Öl einzureiben, und einige Wochen später war er beschwerdefrei. Die Mediziner staunten.»

Mittlerweile gehören die Produkte zum Alltag von Yannick und seiner Familie. Nebst über 100 Ölen stellt doTERRA auch Kosmetik und Nahrungsergänzungsprodukte her. Wenn seinen Kindern etwas fehlt, sind die Naturprodukte meist das Mittel der ersten Wahl, obwohl er die Schulmedizin nicht verpönt. Auch Kolleginnen und Bekannte hat der Walzenhauser schon erfolgreich behandelt.

AUF MEDIZINISCHE WIRKSAMKEIT ÜBERPRÜFT

Die meisten Öle können entweder eingerieben oder ge-

schluckt werden. Oder sie verbreiten ihre Wirkung über die Luft, indem man sie mit einem Ultraschalldiffuser (kalt) verdampfen lässt. Yannick erzählt: «Sämtliche Öle wurden in den USA auf deren medizinische Wirksamkeit überprüft und sind lebensmittelzertifiziert. In Amerika werden die Produkte von doTERRA in vielen Spitälern unterstützend zu den üblichen Behandlungsmethoden angewandt.» Dies ist wohl mit ein Grund, weshalb doTERRA Marktführer für ätherische Öle ist.

AUS FREUDE AM HELFEN

Yannick ist zu hundert Prozent überzeugt von den doTERRA-Produkten – und immer wieder von Neuem von deren Wirkung beeindruckt. Dies und der Wunsch, anderen zu helfen, motivieren ihn, kostenlose Informationsabende für Gruppen zu leiten und über die Produkte zu informieren. «Die Freude und Dankbarkeit, wenn ich Leuten helfen kann, sind riesig.»

Übrigens helfen die Öle nicht nur Menschen. Auch Tiere reagieren in der Regel auf die Öle – meist sogar schneller und stärker als Erwachsene. Yannick hat schon einiges an Erfahrung mit Pferden gemacht. Auch Hunde- und Katzenhalter haben ihn schon um Hilfe gebeten. Dabei pflegt er regelmässigen Kontakt zu Fachpersonen, auch Mediziner, in den USA – und lernt so ständig dazu. «Es ist wahnsinnig spannend, was man mit den Ölen erreichen kann. Und Menschen und Tieren zu helfen, macht mich glücklich».

Wer mehr über die Öle von doTERRA erfahren möchte, kann sich unter www.mydoterra.com/swissessential informieren oder Yannick Frei, swissessential@gmail.com, mydoterra.com/swissessential, kontaktieren.

**Seit 1936
für Sie im Einsatz**

frischknecht-heiden.ch

**HEIDEN
FRISCHKNECHT AG**

Hans Frischknecht AG | Kohlplatz 1 | 9410 Heiden | T 071 891 19 93 | www.frischknecht-heiden.ch

 Kanalreinigung
  Muldenservice
  Entsorgung
  Kippertransporte
  Winterdienst

**SONNTAG, 1. OKTOBER 2023, AUF STEILEM PFAD
HOCH ÜBERS RHEINTAL**

Anmeldung bis Freitag, 29. September 2023, 19 Uhr, über die Homepage, per E-Mail an urs.manser@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 247 81 09

**DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023, ÜBER GRATE
UND RÜCKEN AM CHELLENSPIZ**

Anmeldung bis Dienstag, 17. Oktober 2023, 19 Uhr, über die Homepage, per E-Mail an margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 749 36 55

**DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023, DÄ PILZ NO -
WANDERN ALS PILZEXKURSION**

Anmeldung bis Mittwoch, 27. September 2023, 19 Uhr, über die Homepage, per E-Mail an vreni.schmid@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 078 836 61 90

**SONNTAG, 29. OKTOBER 2023, FLÄSCHERBERG MIT
AUSSICHT INS RHEIN- UND SEEZTAL**

Anmeldung bis Freitag, 27. Oktober 2023, 19 Uhr, über die Homepage, per E-Mail an urs.manser@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 247 81 09

**SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023, ÜBER DEN
KLOSTERSPIZ - WANDERN VON BAD ZU BAD**

Anmeldung bis Donnerstag, 12. Oktober 2023, 19 Uhr, über die Homepage, per E-Mail an margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch oder per Tel: 079 749 36 55



**Appenzeller
Wanderwege AR**

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.appenzeller-wanderwege.ch

«Der einzige Weg, der mich weiterbringt.»

Bei den Schweizer Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften in St. Gallen sicherte sich Alina Tobler im Februar zum dritten Mal in Folge die Goldmedaille. Eine grossartige Leistung, hat sich seit letztem Sommer doch (fast) alles in ihrem Leben verändert. Bild: zVg



An den Schweizermeisterschaften Ende Juli gewann Alina Tobler aus Walzenhausen Silber. Die Vorjahressiegerin zeigte sich dennoch zufrieden

IRIS OBERLE • Im Athletik Zentrum ging sie als Favoritin an den Start. Mit einer Siegesweite von 12.15 m blieb sie nur 4 cm hinter ihrer Jahresbestleistung anlässlich des Hallenmeetings Biel Athletics Ende Januar. Mit dem Sprung war sie nicht zufrieden. Über den erneuten Schweizermeistertitel freute sie sich trotzdem.

Wenn die Sportlerin des Jahres 2018 von den Schweizer Hallen-Meisterschaften in St. Gallen erzählt, gerät sie ins Schwärmen: «Das Wochenende war mega cool. Es war wie ein Heimkommen. Mit der Weite meiner Sprünge war ich überhaupt nicht zufrieden. Es hat zum Glück dennoch für den Schweizermeistertitel gereicht, insofern ist alles gut.»

UMZUG NACH BERN, STUDIUM UND NEUE TECHNIK

Seit dem Sommer letzten Jahres hat sich das Leben von Alina komplett verändert. Sie studiert in Bern Erdwissenschaften, das Lernen und die Vorlesungen nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Dem Dreisprung widmet sie prak-

tisch die ganze Freizeit. Durch Zufall hat sie in Bern einen neuen Trainer gefunden. «Er war Olympiateilnehmer im Weitsprung und ein Profi in dieser Disziplin. Mittlerweile ist er pensioniert, sehr flexibel und kann sich meinem Vorlesungsplan anpassen. Er ist Feuer und Flamme für den Dreisprung und bringt mir eine komplett neue Technik bei, was nicht ganz einfach umzusetzen ist. Bis alle Fehler auskorrigiert sind, wird es noch lange dauern. Ein weiter Weg also, aber es ist der einzige, der mich weiterbringt.» Sobald sie die neue Technik beherrscht, möchte sie auch wieder Weitsprung und 200-m-Sprint trainieren. «Das hat mir schon immer gefallen und wird meinen Trainingsalltag etwas abwechslungsreicher machen», sagt Alina.

GEPLATZTER TRAUM DER TEAM-EM

Eigentlich wollte die Dreisprung-Meisterin Ende Juni zur Team-EM nach Polen. Anfang Mai verletzte sie sich jedoch und musste erst mal pausieren. «Meine Verletzung kam in einem denkbar ungünstigen Moment, kurz vor einem Eröffnungswettkampf. Und auch die Qualifikation für die Team-EM habe ich um einen Tag verpasst.» Anfangs mit lockeren Trainings, später mit schnelleren Einheiten hat sie sich zurückgekämpft. An den Schweizermeisterschaften in Bellinzona Ende Juli musste sich die Vorjahressiegerin nur Barbara Leuthard geschlagen geben. Mit ihrem Sprung von 12.23 Meter war sie dennoch zufrieden.

DIE PUZZLETEILE SETZEN SICH ZUSAMMEN

Obwohl ihr die Wettkampferfahrung nach der Verletzung etwas abhandengekommen ist, zieht die 24-Jährige eine positive Bilanz. «Durch das leichte Training haben sich bezüglich der neuen Technik «einige Knöpfe gelöst». Es ist, als ob ich nun die vielen Puzzleteile vor mir sehe. Mein Ziel ist es nun, diese Teile zu einem grossen Ganzen zusammenzubringen. Wenn ich das Bild vor mir habe, werde ich technisch gut springen können. Danach muss ich nur noch an der Geschwindigkeit feilen.»

Mittlerweile hat Alina den Verein gewechselt und ist nun Mitglied des STB (Stadtturnverein Bern) Leichtathletik, einem der grössten Leichtathletikvereine der Schweiz. Drei Wettkämpfe wird sie dieses Jahr noch bestreiten. Im September stehen die letzten beiden Prüfungen bevor, dann hat sie ihr erstes Studienjahr erfolgreich hinter sich gebracht. Vom Geologiestudium ist sie noch immer begeistert und kann sich nichts Spannenderes vorstellen.

Ihr neues Leben in der Bundeshauptstadt hat vieles verändert. Die Begeisterung für die Leichtathletik, insbesondere den Dreisprung, ist ungebrochen.

Internationale Liegevelo-Elite in Walzenhausen

1913 wurde in Walzenhausen ein Veloclub gegründet. Heute gehört er der Vergangenheit an. Aber genau 110 Jahre später führte das Bergrennen der WM 113 Fahrerinnen und Fahrer von St. Margrethen nach Walzenhausen. Bilder: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Das erste Velo in der Gemeinde besass in den 1890er-Jahren der «Wilder-Mann»-Wirt Mösli. Seine Fahrten zum sonntäglichen Gottesdienst wurden damals allerdings als ungehörig empfunden. In der Zwischenzeit gibt es die verschiedensten Velomodelle, natürlich auch mit Elektroantrieb. Am 11. August traf sich die Elite der Liegevelofahrerinnen und -fahrer, um an drei Tagen ein Bergrennen sowie Sprints über 200, 1000 und 4000 Meter und ein 100-Kilometer-Rennen zu bestreiten. Als Organisationskomitee verantwortlich waren der Liegeradclub Vorarlberg und Future Bike Schweiz. Beim ersten Wettkampf, dem Bergrennen, war Walzenhausen involviert. Die Rennstrecke verlief vom Parkplatz des Mineralheilbads bis zum Kloster



Liegevelos in allen Formen



Anfeuernde Zuschauer*innen wurden herzlich begrüsst

Grimmenstein. Spontan organisierte Erwin Steingruber eine Festwirtschaft an der Rennstrecke. Und die Zuschauer*innen wurden nicht enttäuscht. 102 Rennfahrerinnen und -fahrer beendeten das Bergrennen. Zu sehen waren unverschaltete, verschaltete und vollverschaltete Zweiräder sowie Trikes (Dreiräder) und Tandems. Sieger wurde Alain Hinzen auf Cruzbike Vendetta V20 mit der Bestzeit von 11:38.239 Minuten und damit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,5 km/h. Im Jahr 2017 hielt Alain Hinzen gar vier Weltmeistertitel gleichzeitig. Bester Schweizer wurde auf Platz 5 Christoph Rindlisbacher. Er gewann zum Schluss der WM das 100-km-Rennen in 5:2.262 Stunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 55,7 km/h.

Zubi

David Zuberbühler wieder in den Nationalrat.

Pfarrefest bald Tradition

Am zweiten Pfarrefest auf der Franzenweid installierte Pfarrer Eugen Wehrli Barbara Gahler. Sie ist Pfarreibeauftragte für Walzenhausen und im Pastoralteam der Seelsorgeeinheit über dem Bodensee zusätzlich für die Katechese und die Erwachsenenbildung zuständig. Bilder: Isabelle Kürsteiner

ISABELLE KÜRSTEINER • Bei schönstem Wetter hielt Pfarrer Eugen Wehrli musikalisch umrahmt vom Kirchenchor den Gottesdienst. Eingeladen dazu war auch die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. In seiner Predigt zum Thema Übergänge verwies er auf Jesus, der alleine auf dem Berg betete, sich so aus dem allgemeinen Getriebe herauszog, sich Zeit für sich nahm, um die Nähe Gottes in der Natur zu erfahren. Übergänge könnten Menschen mit Angst und Unsicherheit erfüllen, weshalb es wichtig sei, sich positiv auf eine Krise einzulassen und so im Vertrauen auf den Beistand Jesus die schwierige Situation bewältigen zu können. Er rief auf, sich dem Leben zu stellen im Wissen, dass Jesus immer begleite, auch bei Gegenwind.

Dann hiess er Barbara Gahler recht herzlich willkommen. Sie verfüge über einen guten Rucksack an Seelsorge- und Lebenserfahrung. Die neue Pfarreibeauftragte Walzenhausens freut sich auf viele Begegnungen, den Kontakt mit der Schwesternschaft im Kloster Grimmenstein und auch mit den Kindern Walzenhausens. Ebenfalls mit einem Blumenstrauss begrüsst wurde die Pfarreisekretärin Lotti Pfyl. Im Anschluss folgte ein Apéro und danach das gemeinsame Mittagessen. Für die Kinder waren Spiele vorbereitet worden.



Holzeier gekonnt balancieren und auch noch schnell laufen



Der katholische Kirchenchor begeisterte mit seinen Darbietungen



Barbara Gahler, Pfarrer Eugen Wehrli, Uschi Frei und Lotti Pfyl



Die ersten Medaillengewinner der Spiele für Kinder

Pilates-, Yoga- und bald Tanzangebot

Schon Mitte August sind die neuen Pilates-Stunden gestartet. Nach den Herbstferien beginnt auch ein Yoga-Kurs. Und zu einem späteren Zeitpunkt steht noch Tanzen auf dem Programm.

IRIS OBERLE • Seit dem 14. August findet jeden Montag jeweils um 13.30 Uhr Pilates im Singsaal statt. Silvia Afonso aus St. Margrethen leitet die Stunden. Sie erzählt: «Pilates ist für alle. Es ist ein Ganzkörpertraining, das wir in langsamem Tempo durchführen. Es ist also auch für all jene geeignet, die es nicht gewohnt sind, sich ständig zu bewegen. Vor allem Rumpf und Rücken werden stabilisiert, danach wird gedehnt.» Selbstverständlich geht die Bewegungs- und Tanzpädagogin auch auf Einzelne ein, sodass nach individuellen Möglichkeiten trainiert werden kann. Da die Stunden nicht aufeinander aufbauen, ist ein Start jederzeit möglich. Auch darf gerne mal geschnuppert werden. Die Kosten betragen CHF 20.– pro Lektion, ein Abo für CHF 200.– beinhaltet 11 Lektionen. Silvia Afonso plant, zu einem späteren Zeitpunkt Tanzstunden anzubieten. Bei Interesse darf gerne nachgefragt werden.

YOGA AB HERBST

Nach den Herbstferien, ab dem 23. Oktober, bietet Jenny Robichon jeweils am Montagabend um 19 Uhr Yogastunden an. Diese finden ebenfalls im Singsaal statt. Nach dem Motto «abschalten – sich Zeit lassen – die Welt vergessen – zu-frieden sein» ist auch das traditionelle Hata Yoga für jedermann geeignet. Die ausgebildete Yoga-Lehrerin erklärt die Methode: «Beim Hata Yoga geht es vor allem darum, vom Alltag abzuschalten. Es ist in erster Linie ein Training für den Geist, das mit körperlichen Übungen unterstützt wird. Ein sanfter Yogastil, der zu einer körperlichen und geistigen Ausgeglichenheit führt.» Gemäss Jenny Robichon sind auch hier keine Vorkenntnisse nötig, auch kann jederzeit eine Yoga-Stunde besucht werden. Die Kosten betragen CHF 30.– pro Lektion.



Hospizdienst
Appenzeller
Vorderland

**WIR BEGLEITEN
LEBEN,**
weil das Sterben zum Leben gehört.

Wir, der Hospizdienst Appenzeller Vorderland,
bestehen aus einer Gruppe von Frauen und Männern.

Wir schenken Zeit, indem wir für schwerkranke und
sterbende Menschen und ihre Angehörigen da sind
und sie einfühlsam begleiten.

Wir entlasten, indem wir stundenweise bei Tag und
Nacht ehrenamtlich tätig sind.

Unterstützen Sie uns durch aktive Mitarbeit als
Begleitperson oder im Vorstand.

Infos unter: 078 850 94 10
hospizar@outlook.com
www.hospizdienstvorderland.ch

Hospizdienst App. Vorderland | 9410 Heiden | CH29 8080 8009 1022 8112 0



ORIGINAL - SINCE 1930



**ALLES FÜR GESUNDHEIT,
SCHÖNHEIT UND WOHLBEFINDEN**



JUST Schweiz AG | Dorf 62 | 9428 Walzenhausen | Schweiz

Erfolgreicher Ruthen-Markt

Das «Haus im Ruthen» führt 2-jährlich einen Markt mit fantasievollen Handarbeiten durch. In diesem Jahr besuchten über 300 Personen den Premiere-Anlass. Sie konnten auch den neuen barrierefreien Erholungsgarten besichtigen.

Bilder: Isabelle Kürsteiner / Susanne Gerber

ISABELLE KÜRSTEINER • «Die schönste Festbankwirtschaft der Ostschweiz», bezeichnete Heimleiter Joël Vautier die Gartenwirtschaft hoch über dem Bodensee. Die Weitsicht vom «Haus im Ruthen» ist phänomenal. Früher gab es vor dem Advent alle zwei Jahre einen Bazar, vor allem mit Selbstgemachtem für die Weihnachtszeit. Im letzten Jahr wurde nach der Corona-Pause ein eintägiger Versuch mit einem Anlass schon anfangs September durchgeführt. Mit Erfolg. So wagte sich das Ruthen-Team am 2./3. September an die Premiere, den grossen Ruthen-Markt im Wohnheim und auf der Aussichtsplattform. Und sie kamen, die Besucherinnen und Besucher!

GROSSE FREUDE ÜBER VIELE EINHEIMISCHE

Ganz besonders freute sich Joël Vautier über die zahlreichen Walzenhauserinnen und Walzenhauser, die den Ruthen-Markt besuchten. Mit dem Erlös werden die zweijährlichen Ferien der 30 Frauen mit Beeinträchtigung mitfinanziert. So wechseln sich Ferien und Ruthen-Markt im Jahresrhythmus ab. Im nächsten Jahr ist das Ferienziel Ascona. Derzeit arbeiten inklusive einer Lernenden 16 Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit im Wohnheim. Die Besuchenden staunten über das breite Angebot an handgemachten Dekorsachen, Tonarbeiten, Gefilztem, Gestricktem, Upcycling-Gegenständen, Karten und vielem mehr. Es besteht auch ein Ordner mit einer Weihnachtskarten-Kollektion für grössere Bestellungen, etwa für Firmen. Joël Vautier freut sich zudem, dass das «Haus im Ruthen» seine Produkte traditionell am Weihnachtsmarkt in der MZA anbieten wird.

BARRIEREFREIER ERHOLUNGSGARTEN

Nebst dem September-Markt wartete das «Haus im Ruthen» mit einer zweiten Premiere auf: dem barrierefreien Erholungsgarten. Neben dem Pool sowie der Spiel- und Liegewiese laden zwei lauschige Sitzcken zum Verweilen ein. Auf zwei Liegebetten und einem hängenden Sitz kann man die Seele baumeln lassen. Gedeckt und damit wettergeschützt ist ein langer Tisch für 12 Personen mit kleiner Serviceecke. Ausserdem wurden drei Hochbeete eingerichtet, wo bequem gegärtnert werden kann.



Es bestand die Qual der Wahl ob des grossartigen Markt-Angebots



Der neugestaltete Erholungsgarten lädt zum Entspannen ein



Phänomenaler Blick aus der Festwirtschaft auf die Bodenseeregion

Hardwär? Softwär? Hierhär!

**doppel
net**
Informatik GmbH
www.doppel.net

**Güetli 160 | 9428 Walzenhausen
071 880 04 13 | mail@doppel.net**

Neues aus dem Zentrum Sonneblick

Der Herbst hält Einzug und das Asylzentrum Sonneblick schaut auf seinen dritten Sommer zurück. Bild: Isabelle Kürsteiner



Das interne Café lädt zum Verweilen ein

ZVG • Bereits Anfang Mai durften unsere Schulkinder am Anlass der Schule Walzenhausen zum Thema «Musik aus aller Welt» teilnehmen. Müde aber begeistert kamen sie zurück ins Zentrum und erzählten vom Grossereignis. An dieser Stelle erneut ein grosses Dankeschön für die Einladung.

Im Juni fand auch wieder ein Treffen unserer Kinder mit den 5./6.-Klasskindern des Schulhauses Gütli statt. Das Spielen im Wald machte sehr viel Spass, wenn es auch für unsere Kinder oft eine neue Erfahrung ist.

Im Juni haben mehrere Bewohnerinnen und Bewohner unser Zentrum in Richtung einer Ausserthoder oder St. Galler Gemeinde verlassen. Dieser Schritt in ein selbständigeres Leben wird zwar von den meisten herbeigesehnt, gestaltet sich aber auch für viele als Herausforderung.

Es wird sich nun im Alltag zeigen, ob die intensive Vorbereitung im Zentrum umgesetzt werden kann.

Während der Sommerferien fand an ausgewählten Tagen ein Programm statt, welches wir aus Spendengeldern finanzierten. So fand etwa ein Ausflug für das Reinigungs- und Küchenteam statt oder Sportbegeisterte gingen Anfang August nach Rorschach Boccia spielen.

Seit einigen Wochen sind wieder Schule und Beschäftigung angesagt. Das Highlight am freien Mittwochnachmittag sind das interne Café und unser Secondhand-Kleiderladen. Es ist schön zu sehen, wie bereitwillig Menschen bei diesen Aktivitäten unterstützen – denn der anstehende Winter ist zwar der dritte des Asylzentrums, aber für viele Bewohnende der erste in der Schweiz.



In Walzenhausen gab es vor 80 Jahren 12 Bäckereien

Die Schliessung der Hecht-Bäckerei in Wolfhalden erinnert an die Walzenhauser Bäckerei von Ida und Willi Zürcher, die gegenüber dem Türmlihaus von 1951 bis 1987 eine Bäckerei mit Café geführt haben. 1943 sind für Walzenhausen zwölf Bäckereien nachgewiesen. Bild: Peter Eggenberger



Zu den einst 12 Bäckereien gehörte auch diejenige von Familie Zürcher im Dorf. Heute dient das Haus als Wohn- und Bürogebäude

PETER EGGENBERGER • 1980 übernahm mit Hansueli der Sohn von Willi und Ida Zürcher die Hecht-Bäckerei in Wolfhalden, die er gemeinsam mit Gattin Gabi bis Ende 2014 führte. Nachfolger Patrick Ineichen schloss per Ende Juli 2023 die Bäckerei aus gesundheitlichen Gründen. Vorher hatte er unter anderem in der Backstube von Familie Meyerhans gearbeitet, die heute die noch einzige Bäckerei in Walzenhausen betreibt.

SIEBEN DOPPELBETRIEBE BÄCKEREI UND WIRTSCHAFT

Gemäss dem Mitgliederverzeichnis des Ausserrhoder Bäckermeister-Verbands gab es in Walzenhausen 1943 und damit vor 80 Jahren folgende zwölf Betriebe: Johann Kellenberger, Wilen; Albert Weder mit Restaurant Alpenblick im Gütli; Max Lutz mit Restaurant Harmonie im hinteren Platz; Anton Ammann mit Restaurant Gaismoosmühle im Gaismoos; Witwe Brugger mit Restaurant Wilder Mann im Leuchen (die heute noch bestehende Wirtschaft wird von Hanspeter Jüstrich geführt); Walter Eisenhut im Moos;

Ernst Graf mit Restaurant Gemsli im Wilen; Jakob Hohl, Lachen; Familie Spengler mit Café im Dorf (später Familie Zürcher); August Höhener im Loch; Jakob Walser mit Käseerei, Lachen und Samuel Walser mit Restaurant Bahnhof, Dorf (heute Familie Meyerhans). Vor 1943 gab es zudem noch eine Bäckerei im Sägentobel.

BRUTALER RAUBÜBERFALL

Zurück zur Bäckerei von Familie Zürcher im Dorf: Diese wurde ab 1987 rund zehn Jahre lang von Silvia Nigg geführt, die Café und Laden zum beliebten Treffpunkt machte. Nach einem Unterbruch folgte Rosa Reiber, die nur noch das Café führte. Dieses verlegte sie nach einigen Jahren in den ehemaligen Coiffeursalon im grünen Haus am Kirchplatz. Hier wurde die 71-jährige Frau in der Nacht auf den 1. Februar 2010 von einem 18-jährigen Burschen brutal überfallen, mit Schlägen traktiert und gefesselt. Ein Nachbar alarmierte die Polizei, die den Verbrecher noch am gleichen Tag arretierte und hinter Schloss und Riegel brachte.

Tag des Schreckens im Vorderland: Im Sommer 1998 wurde das erneuerte Spital zerstört

Der 3. Juli 1998 ging als Tag des Schreckens in die Geschichte des Vorderlands ein. Sintflutartige Regenfälle mit Hagel zerstörten das erneuerte Spital, und die zur Einweihung eingeladenen Gäste mussten das Festzelt fluchtartig verlassen. Bild: Peter Eggenberger



Nach dem verheerenden Unwetter im Juli 1998 war das Vorderländer Spital in Heiden bereits im März 1999 wieder in Stand gestellt

PETER EGGENBERGER • 1967 erhielt die Region Vorderland in Heiden ein neues Spital, welches das heute als Dunant-Haus bekannte Gebäude ablöste. Rund dreissig Jahre später wurden Spital und Einrichtungen mit Kosten in der Höhe von 28 Millionen Franken erweitert und erneuert. Am 3. Juli fanden sich 150 festlich gekleidete Gäste zur Eröffnung im Festzelt neben dem Spital ein. In ihrem Grusswort freute sich Gesundheitsdirektorin Alice Scherrer-Baumann als verantwortliches Mitglied der Ausserrhoder Regierung über die gelungene Spital-Sanierung, die sie seit 1994 mit Herzblut begleitet hatte.

BARFUSS GEFLÜCHTET

«Plötzlich aber war die Ansprache zum Auftakt der Festlichkeiten nicht mehr zu verstehen, weil der auf das Zeltdach niederprasselnde Regen und dann heftiger Hagel alles übertönten», heisst es im appenzellischen Jahrbuch. «Rasch wurde der bittere Ernst der Lage erkannt, und

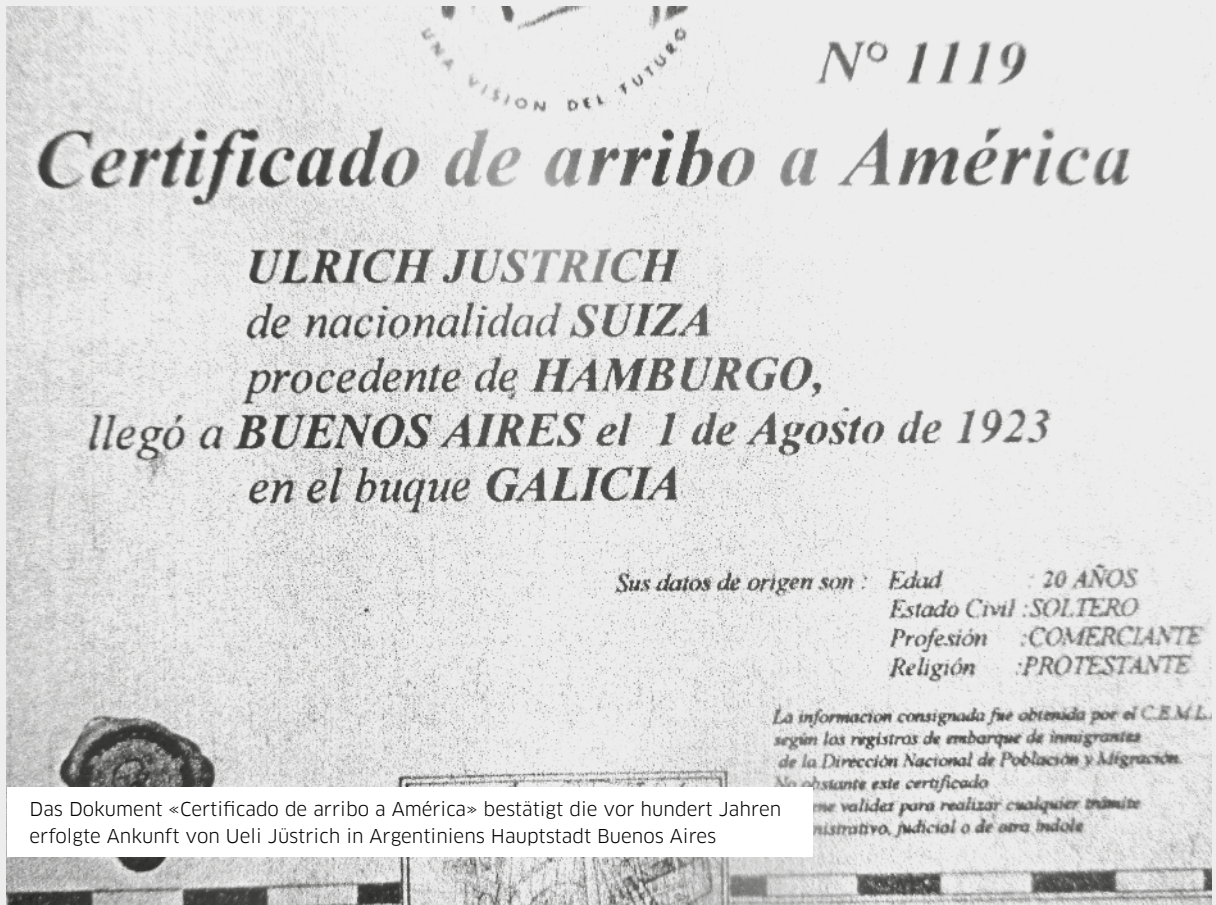
fluchtartig verliessen Besucherinnen und Besucher teils barfuss das Zelt. In der Folge überflutete der zum reissenden Gewässer gewordene Werdbach vor allem die unteren Geschosse des Spitals, wobei an Lokalitäten und Gerätschaften innert weniger Minuten verheerende Schäden entstanden. Das für die Öffentlichkeit geplante Spitalfest vom 4. und 5. Juli musste abgesagt werden. Die Instandstellungsarbeiten wurden sofort aufgenommen.»

450 KINDER WURDEN GEBOREN

Gefordert waren nun nicht nur Baufachleute, sondern vor allem auch die Spital-Belegschaft mit Verwaltungsleiter Eduard Abderhalden an der Spitze. Trotz grösster Einschränkungen hatte der Betrieb zu funktionieren, und grosser Lichtblick im Unglücksjahr 1998 war die Geburt von 450 Kindern. Bereits am letzten März-Weekende 1999 wurde der Öffentlichkeit Gelegenheit geboten, das wiederhergestellte Spital zu besichtigen.

Vor 100 Jahren erreichte Ueli Jüstrich Argentinien

Das im In- und Ausland tätige, Kosmetik- und Haushaltprodukte herstellende Unternehmen Just in Walzenhausen ist heute ein Begriff. Die Basis zum heutigen Erfolg legte Firmengründer Ulrich Jüstrich (1903 – 1983) in Argentinien, das er als armer Schweizer Auswanderer im Sommer 1923 erreichte. Bild: Peter Eggenberger



PETER EGGENBERGER • Die schlechte wirtschaftliche Lage in der Schweiz hatte Ueli zur Auswanderung bewogen. Das anlässlich der Ankunft in Argentinien ausgestellte Dokument bescheinigt in aller Kürze sein Eintreffen in Buenos Aires, die Überfahrt ab Hamburg mit dem Dampfer «Galicia», das Alter (20), den Zivilstand (ledig), den Beruf (Kaufmann) und die protestantische Konfession. Ueli Jüstrich betätigte sich bald einmal als erfolgreicher Verkäufer für die amerikanische Bürstenfabrik «Fuller Brush». 1928 besuchte er seinen kranken Vater in Walzenhausen. Gleichzeitig erhielt er von «Fuller Brush» das Angebot, die Schweizer Niederlassung mit Sitz in Zürich zu übernehmen. Ueli sagt zu. Bereits 1930 machte er sich selbständig und gründete in Walzenhausen eine eigene Firma. In der Folge entwickelte sich Just zum weltweit tätigen, heute von

der dritten Jüstrich-Generation geführten Unternehmen mit 140000 voll- und teilzeitlich tätigen Verkaufsberaterinnen und -beratern.

AUCH HEUTE IN ARGENTINIEN PRÄSENT

Nie aber vergass Ueli Jüstrich Argentinien, das ihm eine Chance gegeben hatte. In seinem Auftrag reiste Bruder Emil 1936 nach Buenos Aires, wo er eine Bürstenfabrik und den Direktverkauf aufbaute. Nach einem steten Auf und Ab sorgte Uelis Sohn Ernst 1989 für einen Neuanfang in Südamerika. Der Erfolg blieb nicht aus, und 1995 konnte Just in der argentinischen Stadt General Rodriguez eine neue Fabrik eröffnen. Heute zählt Just in der argentinischen Produktion rund 150 Beschäftigte. (Quelle: «Just. Menschen, Marke, Unternehmen» von Walter Ruf)

Uugfäll bim Goafför

VON PETER EGGENBERGER

Rasierers Päuli war kleingewachsen und hatte zudem einen sehr kleinen Kopf. Deshalb wurde er despektierlich «Kindligend» genannt. Er war geistig zurückgeblieben, wusste sich aber immer irgendwie durchzuschlagen. Sein Vater war in der Lachen als nebenamtlicher Rasierer und Haarschneider tätig, und auch Päuli versuchte sich in diesem Gewerbe ...

Im grüne Hus am Kiercheplatz z Walzehuuse häd de Goafför Robert Thalma en Salon für Herre gführt. Wo-n-en de Vatter vom Päuli gfroget häd, öb nöd de Jung bi emm e kli könt mitschaffe, häd de Thalma abgwunke. De Lächler häd aber all wider gmüedet, er sölls doch wenigstens emol mit em Bueb probiere, er hälfi emm allpott bim Rasiere. «Also guet, denn schickschte halt», häd etz de Thalma gseid.

Alls im Dorf häd glachet, wos doo de Päuli imme wüsse Schooss gsäche hand. Enn Schooss, wo de Klii dri vesoffe-n-ischt ond wo-n-er am Bode nozoge häd. Ond d Gäschd vom Kurhus ond de Rhiburg hand über de kli Goafför gschtuunet, wo immene Eggli vom Salon imme Becki voll Rasierschumm am Rüere gsi ischt. Wo doo en tütsche Kurgascht uf amm vo de beide Lederschtüel abhocket, befilt de Thalma: «So Päuli, etz kasch de Maa iisaapfe. Ond denn kaschmer o no s Messer schliiffe. I mos no nootli uf de Abtritt.»

De Päuli häd gfolget, ond no näbe häd de Tütsch de Kifel ond d Bagge bis über d Ohre-n-uus voll wüsem Schumm gkha. Ond o s Messer isch gschliffe gsi, aber de Scheff häd si nöd blicke lo. «Wo bleibt denn der Frisör? Ich habe keine Lust, hier Zeit zu vertrödeln. Los, kleiner Mann, an die Arbeit!», häd etz de Kurgascht befole.

De Päuli packt s scharf Messer ond fangt a schabe. S isch ganz ordli ggange, aber halt schuuli langsam. «Los, beeilen Sie sich! Wie gesagt, ich habe keine Zeit und Luuuu...!» Etz häd de Kond en luute Schraa ablo, ond wacker Bluet ischt em de leengg Bagga-n-ab gloffte. Er griift ani, ond scho häd er s Ohreläppli i de Finger. «Du elender Lämmel, hast mir das halbe Ohr abgeschnitten, na warte!», rüeft etz de Tütsch i aannere Verückti.

De Päuli isch veblaachet ond schtagglet: «Gue..., guete Herr, ne..., nemmid sis wädli in Hosesack, süs schnoret de Mei..., Meischter wider mitmer.» I demm Augeblick kond de Thalma zrugg, sächt s Bluet, gid em Päuli e saftegi Pflattere ond schupften uf d Site. Denn häd er

mit warm Wasser s Gesicht vom Patient gwäsche, mit Schnaps desinfiziert, s Ohreläppli mit Watte iipackt ond si entschuldiget: «Äxgüsi, min Gkhülfe isch halt nöd ganz bbache, er begleitet si etz zom Tokter Gröfli is Onderdorf.»

Tuuch ischt etz de Päuli mit em Gascht abzottlet, wo überem Ohr e groosses Pflaschter gkha häd. Denn ischt er samt em Ohreläppli i de Praxis verschwunde, ond me isch nie inne worde, öbs de Gröfli hei köne aabüetze. Wamme aber augblickli inne worde-n-ischt, da isch s End vo Päulis Goafförkariere bim Thalma am Kiercheplatz gsii.

*Uugfäll: Unglück, Missgeschick
Schooss: Schürze, Berufsmantel
iisaapfe: einseifen
nootli uf de Abtritt: dringend aufs WC
Kifel voll Schumm: Kinn voller Schaum
schuuli langsam: sehr langsam
Pflattere: Ohrfeige
nöd ganz bbache: geistig behindert
Tokter Gröfli: Arzt Dr. Gräflin praktizierte im Unterdorf
nie inne worde: nie erfahren*

Zeichnung: Kurt Metzler



Premiere: ein wunderbarer Ehrentag des STV

Benjamin Schmid hatte die zündende Idee: Ein Ehrentag! Als Dank für ihren Einsatz wurden erstmals alle Ehrenmitglieder der verschiedenen Gruppierungen des Turnvereins (STV) zu einem geselligen Tag eingeladen. Bilder: zVg



Gruppenfoto der Ehrenmitglieder des STV



Gut verpflegt

ISABELLE KÜRSTEINER • Am Sonntag, 27. August war es soweit. Die Premiere konnte beginnen. Um halb zehn Uhr begrüßte Benjamin Schmid 14 Ehrenmitglieder vor der MZA. Danach ging es per Bus nach Zihlschlacht, wo bereits ein Gesellschaftswagen der Familie Brühlmann wartete. Während der zweistündigen, gemütlichen Kutschenfahrt wurde nicht nur die Gegend bestaunt, sondern auch ein feines Plättli mit dem dazugehörigen guten Tropfen genossen.

ES GAB VIEL ZU ERZÄHLEN

Weil sich Frauen und Männer aus den Gruppen Aktiv-, Damen- und Frauenriege, Volleyball sowie Faustball und der Jugendarbeit trafen, die sich teilweise schon mehrere Jahre nicht gesehen hatten, gab es viel, sehr viel zu erzählen. Ganz nach dem Motto «Wenn Engel reisen, scheint die Sonne» schonte das Wetter. Nach der gemächlichen Rundreise auf dem Bock beim Kutscher oder hinten im Wagen war der nächste Programmpunkt wiederum in Walzenhausen.

FOTOPRÄSENTATION IN DER BESENBEIZ

In der Besenbeiz «Grauenstein» warteten nicht nur Kaffee und Kuchen auf die fröhliche Gruppe, sondern auch eine Bilderpräsentation mit Fotos von damals. Klar, dass die alten

Bilder – von Janine Eugster zusammengestellt und aufgearbeitet – gut ankamen, Erinnerungen wach riefen und zum Philosophieren einluden. Nach einem rundum gelungenen Ehrentag galt es, sich um halb vier Uhr vor der MZA wieder zu verabschieden. Dazu Organisator Benjamin Schmid: «Der erste Ehrentag war wunderbar und die Resonanz darauf sehr schön. Gerne möchte ich den Anlass wiederholen, haben doch alle Ehrenmitglieder dazu beigetragen, dass der Turnverein das wurde, was er jetzt ist!»

BLICK IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Der Turnverein wurde 1878 definitiv gegründet, nachdem ein erster Versuch 1865 fehlschlug. Bis zum Bau der Turnhalle fanden die Turnstunden im Hotel «Rheinburg» (heute Rheinburg Klinik) oder im Spritzenhaus Lachen statt. Nach dem Bau der Turnhalle 1923 folgte im gleichen Jahr die Gründung der Männerriege, woraus sich auch die Faustballriege entwickelte. Drei Jahre später formierte sich die Damenriege und 1934 die Frauenriege. Während die Jugendriege bereits 1919 ins Leben gerufen wurde, folgte die Mädchenriege erst 1953. Ab 1980 startete die «Pro Senectute» den Alterssport. Hinzugekommen zu den aufgelisteten Gruppen sind Volleyball und Unihockey, beide mit Jugendabteilungen, sowie die A30-Riege.

Hasler

Haustechnik AG

www.haslerhaustechnikag.ch

Dorf 98
9428 Walzenhausen
071 888 17 22

Staatsstrasse 15
9437 Marbach
071 777 12 43

Spenglerei / Sanitär
Heizungs- und
Solartechnik
Energieberatung
Wasch- und Küchengeräte



Feuer und Flamme



Fabienne Ruf ist das jüngste Mitglied der Feuerwehr. Sie ist zudem Jugendfeuerwehr-Leiterin sowie Mitglied des Feuerwehrvereins

Vor eineinhalb Jahren trat Fabienne Ruf in die Feuerwehr ein. Dies, nachdem sie schon über zehn Jahre Mitglied der Jugendfeuerwehr war. Ihre Freude und die Begeisterung sind ungebrochen. Bild: Iris Oberle

IRIS OBERLE • Ihre Leidenschaft für die Feuerwehr begann in der 3. Klasse. «Früher habe ich meinem grossen Bruder viel nachgemacht», erzählt die 19-Jährige schelmisch. «Marc war in der Jugendfeuerwehr und hat immer begeistert von den Übungen erzählt. Für mich war klar, dass ich da auch hin wollte. Als ich dann in die 3. Klasse kam, trat ich in die Jugendfeuerwehr ein. Ich war von Anfang an begeistert. Die Leiterinnen und Leiter haben sich grosse Mühe gegeben, dass wir alle Spass hatten und trotzdem viel lernten.»

JÜNGSTE ADF UND JUGENDFEUERWEHR-LEITERIN

Nachdem sie ihren 18. Geburtstag gefeiert hatte, wurde sie gefragt, ob sie in die Feuerwehr übertreten wolle. Für sie ein logischer Schritt, denn auch nach über zehn Jahren war sie noch immer fasziniert von den abwechslungsreichen Übungen. Und die Vorbereitung auf den Ernstfall reizte sie. Seit eineinhalb Jahren ist sie nun jüngstes Mitglied der Feuerwehr und bringt als ADF (Angehörige der Feuerwehr) ein gutes Rüstzeug aus der Zeit in der Jugendfeuerwehr mit. «Ich kann nur jedem raten: Kommt mal vorbei! Es ist so ein cooles Team. Und man lernt so viel, was man auch privat gut brauchen kann.» Nach ihrem Austritt aus der Jugendfeuerwehr wurde sie Leiterin. Es macht ihr grossen Spass, auf der anderen Seite zu stehen und den Jungen ihre Begeisterung und ihr Wissen weiterzugeben.

AUCH NOCH FEUERWEHRVEREINSMITGLIED

Seit Anfang des Jahres ist Fabienne nun auch Mitglied des Feuerwehrvereins. «Ich glaube, es ist normal, dass neue Feuerwehrler gefragt werden, ob sie dem Feuerwehrverein beitreten wollen. Ich musste nicht lange überlegen. Ich finde die Feuerwehrleute cool, und beim Verein sind nicht nur Aktive mit dabei, sondern auch Ehemalige. Seit Abschluss der Sekundarschule fehlt mir der Kontakt zu anderen im Dorf etwas, und so bin ich nun wieder mitten im Dorfgeschehen und weiss, was in Walzenhausen so läuft», schmunzelt die junge Feuerwehrfrau.

BERUFLICH AUF SOZIALEN WEGEN

Nach bestandener Matura machte sie ein einjähriges Zwischenjahr an einer Sonderschule im Rorschacherberg. Damals war sie noch unsicher, in welche Richtung sie sich entwickeln wollte. Mittlerweile absolviert sie ein Praktikum im Wohnheim Krone in Lachen. «Es gefällt mir sehr gut, mit Menschen mit Beeinträchtigung zu arbeiten. Es ist einfach eine sinnvolle Aufgabe», erzählt Fabienne begeistert. Ihr Vertrag läuft bis Mai nächstes Jahr, im Herbst 2024 beginnt sie ein Logopädie-Studium. «Eigentlich wollte ich Lehrerin werden. Doch auch die Sprachtherapie hat mich immer fasziniert. Nun bin ich mir sicher, dass dieses Studium das Richtige für mich ist.»

Zwischen Mai und September nächsten Jahres nimmt sich die Walzenhauserin eine Auszeit. Langweilig wird ihr bestimmt nicht, füllen nur schon Jugendfeuerwehr und Feuerwehr einen grossen Teil ihrer Freizeit aus. Und für Sport bleibt dann auch mehr Zeit.

Kennenlernetag an der Oberstufe

Am Dienstag in der ersten Schulwoche besuchten wir – die Klasse Orange – den Biohof Seebeli in Wienacht-Tobel, um uns besser kennenzulernen und durch verschiedene Aktivitäten unsere Teamfähigkeit zu fördern. Wir wurden von Viviane, Pascal und Emanuel fröhlich begrüsst. Bilder: zVg

BOHNEN JÄTEN

Es gab zwei Gruppen, die jäteten. Ich war in der zweiten Gruppe. Wir starteten nach dem Mittagessen. Wir gingen aufs Feld und der Mann, der bei uns war, erklärte zuerst alle Pflanzenkulturen, die auf dem Feld waren. Dann erklärte er uns, dass wir bei den Bohnen, die in der Erde wachsen, anfangen sollen zu jäten. Wir verbrachten ungefähr eine Stunde auf dem Feld damit, Unkraut auszujäten, das nicht im Feld sein sollte. Am Schluss hatten wir zwei volle Eimer mit Unkraut drin, was uns sehr viel Schweiss gekostet hatte.

Vin Behrendt



MITTAGESSEN ZUBEREITEN

Am Dienstagmittag sind wir zum Mittagessen zu einer Feuerstelle im Wald gegangen. Dort bekamen wir als Belohnung fürs Jäten Tomaten, Gurken und grünen Salat. Davor hatte uns Herr Englmann allen eine kleine Packung Chips gegeben und Frau Kellenberger hatte am Vorabend leckere Nudeln gekocht. Zum Nudelsalat durften wir unseren Salat und das Gemüse essen. Bei der Feuerstelle machten wir ein kleines Feuer für diejenigen, die noch etwas zum Grillen dabei hatten. Nach dem Essen räumten wir unsere Sachen wieder zusammen und warfen unseren Abfall weg. Danach spazierten wir wieder zurück zum Hof und wechselten die Gruppen.

Patricia Schällebaum

ARBEIT MIT DEN PFERDEN

Ich erzähle von unserem Erlebnis mit den vier Pferden. Zuerst wurden die Pferde auf den Reitplatz gebracht. Wir durften uns ihnen langsam nähern. Manche von uns waren noch etwas «ängstlich» und hatten Respekt vor den Tieren. Danach bekamen wir vier Karten mit Namen drauf. Wir mussten die Namen den Pferden zuordnen, was nicht einfach war. Danach war unsere Aufgabe, im Team in zwei Minuten einen Parcours für die Pferde aufzustellen. Wir mussten eine Regenplane verwenden, doch das Gemeine war, dass das kleinste Pferd nicht darüber läuft. Das war eine kleine Challenge. Zugleich mussten wir an den Pferden versteckte farbige Punkte suchen, z. B. an der Stirn oder unten am Huf. Darauf wurden wir zu einem anderen Platz gebracht, bei dem uns allen die Füsse zusammengebunden wurden. So mussten wir dann die Helme holen gehen. Das haben wir super gemeistert. Anschliessend durften wir reiten. Am Anfang wollten viele nicht, doch mit der Zeit getrauten sich fast alle, sogar Herr Englmann. Der Tag auf dem Hof war ein sehr spannendes und lustiges Erlebnis.

Joëlle Meier



Barbara Gahler, Pfarreibeauftragte in Walzenhausen

Pfarrer Eugen Wehrli hiess Barbara Gahler am Pfarrefest herzlich willkommen und attestierte ihr einen guten Rucksack an Seelsorge- und Lebenserfahrung. Und wahrlich, im Gespräch mit der sympathischen Frau zeigte sich, was für eine breit gefächerte Aus- und Weiterbildung die St. Georgerin hat. Bild: Isabelle Kürsteiner



Barbara Gahler ist die erste Pfarreibeauftragte für Walzenhausen

ISABELLE KÜRSTEINER • Doch zuerst, weshalb interessierte sie sich für Walzenhausen? «Weil für mich ein Ort mit einem Kloster immer ein Kraftort ist, ein Ort mit einer mentalen Kraft und damit einer guten Verbindung zu Gott. Hier wird der Rosenkranz gebetet, auch mit dem Schmerz, der meiner Meinung nach zum Leben dazugehört. Das bedeutet für mich, dass ich bei Gott bin und das Leben so akzeptiere, wie es ist. Das Rosenkranz-Gebet gibt mir die Kraft, Leid zu akzeptieren.»

GROSSER WISSENSRUCKSACK

Ihr Lebensrucksack ist vollbepackt mit vielen praktischen Erfahrungen. Da sie selbst Ehefrau und Mutter von drei Kin-

dern ist, fliesst nicht nur Wissen aus Kursen und Weiterbildungen ein, sondern auch aus persönlich Erlebtem. Barbara Gahler stammt aus dem Schwarzwald, arbeitete in der Gastronomie, unter anderem als Chef de Service in Zermatt. Dort lernte sie ihren Mann, der auf einem 600 Jahre alten Bauernhof in St. Georgen aufgewachsen war, kennen. Dank ihrer sehr religiösen Schwiegermutter interessierte sie sich immer mehr für den Glauben in seiner ganzen Breite. Sie wollte es genauer wissen, besuchte den vierjährigen Studiengang Theologie und machte mehrere Ausbildungen wie zum Beispiel zur Katechetin und zur Kirchlichen Jugendarbeiterin oder die Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin. Auf Grund dieser Weiterbildungen erhielt sie von Bischof Markus die Mission als Religionspädagogin im Bistum St. Gallen.

MENSCHEN LESEN KÖNNEN

Neben der Hauptausbildung folgten Weiterbildungen beispielsweise in Mentaltraining und Meditation für Jugendliche und Erwachsene, Fasten oder der Begleitung von Kranken und Sterbenden wie auch die Ausbildung als Exerzitien-Begleiterin bei den Jesuiten. «Ich habe also einen etwas anderen Werdegang als die meisten», stellt die neue Pfarreibeauftragte fest. Weil in Walzenhausen beide Landeskirchen vertreten sind, fanden bereits Treffen mit der evangelisch-reformierten Pfarrerin Barbara Signer statt. «Hier in Walzenhausen wird eine sehr schöne Ökumene gelebt. Unsere Zusammenarbeit, die kommt gut», ist Barbara Gahler überzeugt. Ihr grosser Wunsch ist, Menschen immer besser lesen zu können und so ihre Bedürfnisse zu erkennen und entsprechende Angebote zu schaffen oder in Gesprächen helfen zu können. Dieses Talent hatte sie bereits als Kind, wenn ihr Grosi einmal traurig war und sie sie durch reden trösten konnte, sodass sie anschliessend wieder glücklich war.



De Martin
Der Maler

Pio De Martin
Walzenhausen/Rheineck
M 079 404 33 84
www.de-martin.com

**IHR LEBEN
IN FARBE**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Walzenhausen

UNSERE GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE IM OKTOBER

01.10.23, 10.30 Uhr, Ökum. Gottesdienst mit Gross und Klein zum Erntedank, siehe unten

08.10.23, 19 Uhr, Liturgische Abendfeier, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, Klavier

12.10.23, 15 Uhr, Gottesdienst im Alterswohnheim Almendsberg, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, E-Piano

15.10.23, 9.15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Barbara Signer und Martin Küssner, Orgel

22.10.23, Gottesdienst in einer Nachbargemeinde

29.10.23, 9.15 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Walter Oberkircher und Martin Küssner, Orgel

Fahrdienst

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, wenn Sie unser Angebot Fahrdienst nutzen möchten.

PROJEKT AD-HOC-CHOR FÜR DEN WEIHNACHTS-GOTTESDIENST VOM 25.12.2023, 10 UHR

Es freut uns, dass Martin Küssner die Chor-Leitung auch in diesem Jahr übernimmt.

Wir proben freitags, 19.30 – 21 Uhr im Singsaal MZA. Die erste Probe findet am 27.10.2023 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AUS DEM PFARRAMT

Pfarrerin Barbara Signer ist im Oktober wie folgt abwesend: 16.10. – 30.10.23: Ferien, Vertretung der Amtswochen durch Pfarrer Walter Oberkircher, Tel. 071 565 94 39, E-Mail: w.oberkircher@bluewin.ch

ÖKUMENE

01.10.2023, 10.30 Uhr, Ökum. Erntedankgottesdienst / Pfarrer Eugen Wehrli und Pfarrerin Barbara Signer und Schülerinnen und Schüler des Meitli- und Buebe-Clubs

Musik: Kellerheims, Hackbrett und Ulrike Turwitt, Orgel

Im Anschluss: Apéro und Getränke von der Blue Cocktail Bar
Erntegaben sind herzlich willkommen. Abgabe bitte am Samstag, 30.09., 14 bis 16 Uhr in der evang. Kirche

Katholische Kirchgemeinde Walzenhausen

UNSERE GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

01.10.23, 10.30 Uhr, Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier)

03.10.23, 8 Uhr, Pfarreimesse (Eucharistiefeier)

08.10.23, 10.30 Uhr, Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier)

10.10.23, 8 Uhr, Pfarreimesse (Eucharistiefeier)

15.10.23, 10.30 Uhr, Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier)

17.10.23, 8 Uhr, Pfarreimesse (Eucharistiefeier)

22.10.23, 10.30 Uhr, Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier)

24.10.23, 8 Uhr, Pfarreimesse (Eucharistiefeier)

29.10.23, 10.30 Uhr, Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier)

31.10.23, 19 Uhr, Frauen- und Müttermesse (Eucharistiefeier)

An den Werktagen werden zusätzlich Gottesdienste in der Klosterkirche angeboten. Die genauen Gottesdienstzeiten finden Sie in der aktuellen Ausgabe des «Pfarrei Forum»; www.se-ueb.ch; oder www.kloster-grimmenstein.ch, Aktuelles (Gottesdienstordnung)

4. WEIHNACHTSAKTION DER BEIDEN KIRCHGEMEINDEN

Bereits zum 4. Mal organisieren die katholische und evangelische Kirche Walzenhausen die beliebte Weihnachtsaktion. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen Menschen in unserer Gemeinde Licht und Unterstützung zugute kommen lassen. Wir wollen ein Zeichen setzen, dass Mitbürger und Mitbürgerinnen, Familien, Alleinerziehende, denen es finanziell nicht so gut geht, die wenig soziale Kontakte haben, die bereits länger krank sind, wahr genommen werden und wir in dieser besinnlichen Zeit besonders an sie denken.

Wie können Sie helfen? Sie melden uns bis am 17.11.2023 jemanden, denen wir mit unserer Aktion ein besonderes Weihnachtsgeschenk machen dürfen. Ab 01.12.2023 steht in beiden Kirchen ein Christbaum mit Wunschsternen. Sie haben nun die Möglichkeit, diese Sterne zu Pflücken, den notierten Wunsch zu erfüllen und anschliessend uns zur Weitergabe zu bringen. Wir gewährleisten absolute Diskretion und Anonymität.

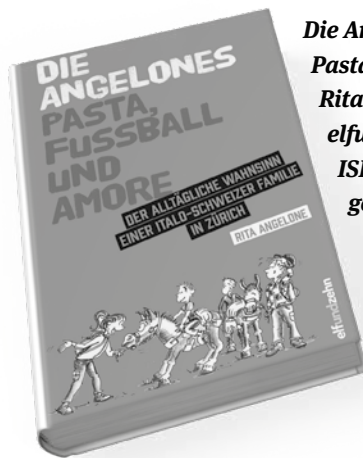
Detaillierte Angaben entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer. Weitere Flyer liegen beim lokalen Gewerbe und in den Kirchen auf. Ein herzliches «Vergelts Gott» für Ihre Aufmerksamkeit und aktive Mithilfe.

Die katholische Pfarrei und die evangelische Kirchgemeinde

Lesezeichen

Rita Angelone ist eine der ersten Familienbloggerinnen der Schweiz. In ihrem Buch beschreibt sie – mal zum Lachen, mal zum Nachdenken – das facettenreiche Leben ihrer Italo-Schweizer Familie in Zürich.

Dieses Buch vereint die besten 151 «Die Angelones»-Kolumnen aus dem Tagblatt der Stadt Zürich. Bunt und lebensnah erzählt die Autorin von ihren Kindheitserinnerungen aus dem Glarnerland. Anhand alltäglicher Lebenssituationen ihrer Familie zeigt sie, wie die südländische Mentalität auf die Schweizer Lebensart trifft. In den humorvollen und spannenden Episoden erkennen sich viele wieder: mehr oder weniger frustrierte Eltern ebenso wie Urschweizer und Secondos, Stadtmenschen und Landeier. Der Buchtext wird durch ausdrucksvolle Illustrationen ergänzt.



**Die Angelones –
Pasta, Fussball und Amore**
Rita Angelone
elfundzehn, Zürich
ISBN 978-3-905769-68-5
gelesen von Inga Keller

stadtautobahn.ch

**Gib dem Stau
keine Chance.
Mach was
Besseres.**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Strassen ASTRA

In Zusammenarbeit mit:
Kanton St.Gallen
st.gallen

ZÜRO
SCHREINEREI AG

**Schreinerei und Innenausbau
Einbauküchen und Schränke
Umbauten und Möbel**

ZÜRO Schreinerei AG
9428 Walzenhausen
9400 Rorschach

T +41 71 888 50 66
F +41 71 888 51 19
www.zuero.ch

BAUVERWALTUNG

BAUBEWILLIGUNGEN

Forstkorporation Vorderland, Heldholz 1357, 9428 Walzenhausen, Erweiterung innere Verkehrsfläche, Lieg. 932, Assek. -, Heldholz

Züst Urs, Höchi 1246, 9428 Walzenhausen, PV-Anlage, Lieg. 955, Assek. 759, Lachen

Lückert-Lutz Esther und Lückert Peter, Lebau 6, 9428 Walzenhausen, PV-Anlage, Lieg. 700, Assek. 6, Lebau

currat consulting GmbH, Sonnhalde 784, 9428, Walzenhausen, Umlegung Erschliessungsstrasse, Lieg. 571, Assek. -, Sonnhalde

Stiftung Kliniken Valens, Taminaplatz 1, 7317 Valens, Umbau Therapiebereich / Rückbau Schwimmbadtechnik (2. bis 4. UG), Lieg. 6, Assek. 113, Dorf

Stiftung Kliniken Valens, Taminaplatz 1, 7317 Valens, Temporäre Nutzbaute für Therapie (Provisorium), Lieg. 6, Assek. 113, Dorf

Niederer Nathalie und Mock Simon, Gütli 1115, 9428 Walzenhausen, Energetische Gebäudesanierung, Ersatzbau Scheunenteil, Neubau PV-Anlage (Indach), Ersatzbau Kleintierstall, Lieg. 1582, Assek. 419, 1000, Leuchen

Wannenmacher-Züst Dina und Tobias, Lachen 933, 9428 Walzenhausen, Einfriedung als Sichtschutz, Lieg. 1564, Assek. 933, Lachen

Schäfer Petra, Platz 862, 9428 Walzenhausen, PV-Anlage, Lieg. 1145, Assek. 862, Platz

Künzler Roland, Wilen 381, 9428 Walzenhausen, PV-Anlage, Lieg. 1577, Assek. 381, Wilen

Busa Gabor und Meile Flavia, Ruten 130, 9428 Walzenhausen, Sanierung Wohnhaus, Neubau Vorplatz Nord und Balkonvorbaute, Neugestaltung Gartenanlagen, Abbruch Gasheizung, Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage, PV-Anlage, Einzelraumfeuerungs-Anlage (Holz), Lieg. 221, Assek. 130, Ruten

Nüesch Erwin, Wilen 917, 9428 Walzenhausen, Abbruch Ölheizung, Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage, Lieg. 1088, Assek. 917, Wilen

Gengelbach Nadine, Olmishausenstrasse 4e, 9314 Steinebrunn, Abbruch Gasheizung, Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage, Lieg. 193, Assek. 22, Nord

Kehl Dauti Ursula, Gebert 845, 9428 Walzenhausen, Abbruch Holzfeuerung und Elektrospeicher, Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage, Lieg. 770, Assek. 845, Gebert

Moses Christopher, Widen 1382, 9428 Walzenhausen, Abbruch Gasheizung, Neubau Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage, Lieg. 1617, Assek. 1382, Widen

MOVIDA Schweiz, Sonnenberg 1, 9428 Walzenhausen, Neubau Aussentreppe an Gerätehaus zu Wohnhaus/Heim, Lieg. 205, Assek. 105, Sonnenberg

Steinmann Adrian, Rämeggässli 1A, 3067 Boll, Gebäudehüllensanierung der Anbaute, Lieg. 1279, Assek. 320, Grusegg

Diethelm Daniel und Andrea Patricia, Sonnhalde 949, 9428 Walzenhausen, Energetische Sanierung der Gebäudehülle, Lieg. 1163, Assek. 949, Sonnhalde

Swiss Ecotec GmbH, Haufen 198, 9426 Lutzenberg, Gebäudeerneuerung mit Tür und Fensterersatz, Einbau zwei Dachgauben, Neubau Aussenplatz mit Treppenanlage, Nutzungs-, Grundrissänderungen in den Geschossen, Ausbau Dachgeschoss, Lieg. 256, 258, Assek. 190, Gütli

Appenzeller Gips

• Gipser

Kundenmaurer •

• Fassaden

Trockenbau •

• Umbau

Wartungen •



9428 Walzenhausen Nat: + 41 79 719 70 45

GRUNDBUCHAMT

HANDÄNDERUNGEN AUGUST 2023

Creative Immobilien AG, Au, Erwerb 04.12.2019, an Andreas Gengelbach, Walzenhausen, STWE Nr. S10067, Sonderrecht an 4 1/2 Zimmer-Maisonette-Wohnung, 255/1000 Miteigentum an GS Nr. 1343, Wohnhaus Nr. 1560, Güetli; Miteigentum Nr. M15097, M15098, Einstellplätze, 2/8 Miteigentum an STWE Nr. 10070, Tiefgarage, Güetli

Creative Immobilien AG, Au, Erwerb 04.12.2019, an Albin und Wera Engeli, Walzenhausen, ME zu je 1/2, STWE Nr. S10066, Sonderrecht an 4 1/2 Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss Nord, 209/1000 Miteigentum an GS Nr. 1343, Wohnhaus Nr. 1560, Güetli; Miteigentum Nr. M15096, M15101, Einstellplätze, 2/8 Miteigentum an STWE Nr. 10070, Tiefgarage, Güetli

Creative Immobilien AG, Au, Erwerb 04.12.2019, an Gianna Wunderli, Rickenbach ZH, STWE Nr. S10068, Sonderrecht an 4 1/2 Zimmer-Wohnung im Obergeschoss Nord, 216/1000 Miteigentum an GS Nr. 1343, Wohnhaus Nr. 1560, Güetli; Miteigentum Nr. M15095, M15100, Einstellplätze, 2/8 Miteigentum an STWE Nr. 10070, Tiefgarage, Güetli

Jezler Verena Erbgemeinschaft, Erwerb 13.06.2023, an Michal und Daniela Wägner, Walzenhausen, ME zu je 1/2, GS Nr. 1496, Wohnhaus Nr. 909, 272 m2 Grundstücksfläche, Moos 01.09.2023 - rh

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN (QUELLE: EINWOHNERAMT)

TODESFÄLLE (NACHTRAG)

21.08.2023 in Walzenhausen AR: **Kellenberger Titus Alfred**, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Walzenhausen

EINWOHNERSTATISTIK AUGUST

Am 31.08.2023 zählte die Einwohnerkontrolle 1 980 Einwohner. Dies ist gegenüber Ende Juli 2023 eine Abnahme von 5 Personen.

221. Ausgabe, Oktober /2023
Güetli 187, 9428 Walzenhausen
T 071 888 27 84
tp@walzenhausen.ch
Herausgeberin:
Gemeinde Walzenhausen
Gedruckte Auflage: 1500

Inserate

Media-Daten finden Sie auf der Website: www.walzenhausen.ch.

Zusendungen

Bitte senden Sie uns Texte im RTF-Format und Bilder als Mail-Anhang im Tiff- oder JPG-Format an: gemeindekanzlei@walzenhausen.ar.ch.

Bildqualität

Leider muss die Redaktion immer wieder Bilder ablehnen, da diese nicht den Anforderungen entsprechen.
Auflösung: 300 dpi
Format: jpeg oder tiff

Redaktionsschlüsse 2023

01. Oktober, 01. November,
01. Dezember

Erscheint jeweils am Ende des Monats.

Treffpunkt-Abo

11 Ausgaben im Jahr, CHF 48.–
Für Ortsansässige gratis.
Bestellen unter: 071 886 49 84,
gemeindekanzlei@walzenhausen.ar.ch.



9428 Walzenhausen, Leuchen 434
9402 Mörschwil, Riedererstrasse 24

Bodenbeläge
Gloor

Ihr Spezialist für ...

079 452 78 34
info@gloor-bodenbelaege.ch
www.bodenleger-rheintal.ch

Bodenbeläge, Insektenschutz,
Vorhänge, Spanndecken



Veranstaltungen im Oktober

Ökum. Gottesdienst mit Gross und Klein zum Erntedank

So., 1. Oktober, 10.30 Uhr, Evang. Kirche
Evang.-ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei

Viehschau

Mi., 4. Oktober, ab 9 Uhr, Franzenweid
Viehzuchtgenossenschaft, Gemeinde

Öffentlicher Schauabend

Fr., 6. Oktober, 19.30 Uhr, MZA
Viehzuchtgenossenschaft, Gemeinde

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Mi., 11. Oktober, 12 – 14 Uhr, Rest. Gambrinus
Frauenverein Platz

Erneuerungswahlen in den National- und Ständerat

So., 22. Oktober, 10 – 11 Uhr, Gemeindehaus
Gemeinde

Landammann Yves Noël Balmer

Mo., 23. Oktober, 19.30 Uhr, Vereinslokal Lachen
Lesegesellschaft Lachen-Walzenhausen

Stammtisch

Fr., 27. Oktober, 17 – 18.30 Uhr, Rest. Bahnhof
Gemeinde, Parteien und politische Gruppierungen

Frauen- und Müttermesse

Di., 31. Oktober, 19 – 19.30 Uhr, Klosterkirche
Kath. Frauengemeinschaft, Kath. Kirchgemeinde

Orientierungsversammlung Voranschlag 2024, Projekte MZA und Schwimmbad

Di., 31. Oktober, 19.30 – 21.30 Uhr, Singsaal
Gemeinde

Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf
der Website der Gemeinde Walzenhausen.